

Wiesbadener Tagblatt.



Auflage: 10,000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Die einspaltige Garmonizeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 51.

Freitag den 1. März

1889.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

15018

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend

7 **Wilhelmsplatz** 7

Fortsetzung

der van Swiet'schen Versteigerung.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Brod-Lieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfes an Brod (Schwarzbrod) für die Zeit vom 1. April bis 31. December d. Js. soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden.

Verschllossene Offerten sind bis zum **23. März** auf dem Bureau (neues Rathhaus) einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen können Vormittags von 9—12 Uhr im dem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. Februar 1889.

Der Vorstand des Armen-Vereins.
Dresler.

Frische Egmonder Schellfische

neu eingetroffen.

P. Freiher, Rheinstraße 55,
Ecke d. Karlstraße.

Schöne Äpfel per Pfund 6 Pfg., kleine 4 Pfg.
Langgasse 34. 15201

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller

20 Michelsberg 20.

Grösste Auswahl

eleganter Damen-Schürzen, Haushalts-Schürzen,

Schul-Schürzen

für das Alter von 1—14 Jahren
zu Fabrikpreisen.

Sämmtliche

Colonialwaaren

bester Qualität und zu den in diesen Blättern angezeigten Preisen empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Gesellschaft „Stutzer“.

Sonntag den 3. März:

Große
Carneval-Führung

auf der

„Kronenburg“, Sonnenbergerstrasse 57.

Einzug des hohen Rathes 4 Uhr 11 Min. — Gäste und
Freunde sind höflichst eingeladen. — Eintritt frei.

15255

Das närrische Comité.

„Zur Kronenburg“,

57 Sonnenbergerstrasse 57.

Sonntag den 3. März:

Großes Carneval-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Empfehle ein ff. Glas Kronenbier, einen reinen 1/2 Schoppen
Wein von 25 Pf. an, kalte und warme Speisen.

15256

Sachachtungsvoll Wilh. Feller.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Namens des Vereins gratuliren wir unserem Präsidenten
recht herzlich zu seinem 26. Geburtstage und wünschen, daß
er diesen Tag noch recht oft in unserem Kreise erleben möge.

258

Der Vorstand.

Wir gratuliren unserem Mitgliede Peter Günther
zu seinem heutigen 44jährigen Wiegenfeste.Heut' Peter wersch de grad alt 44 Jahr,
Hofft aver uff dem Kopp schun e paar weiße Hoor.
Loß Dich deß aver nit kränke, lieber Peter,
Dann die hofte allsewell vor — später.

Der Spar-Verein „Eintracht“.

Ein „Käwer“, der heut' 89 Jahr,
Sogar mit in Frankreich war,
Und heute noch zu Felde zieht,
Mit Vortrag nicht!!
Nuch nicht mit Lieb,
Wohl aber mit Kapp und Stern,
Denn kassiren thut er gar zu gern,
Drum bringen wir zu seinem Ruhm
Ein dreifach Hoch
Sum! Sum! Sum!

Für Maskenbälle.

Weiße Cravatten und billigen Schmut empfiehlt
321 (H. 61274) Therese Wachter, Langgasse 31.

Elegante Damenmaske billig zu verkaufen Nerostraße 36.

Ein ganz neuer, eleganter (Tyroler) Maskenanzug ist billig
zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Exped. 15214Eleganter Herren-Masken-Anzug billig zu ver-
leihen Rheinstraße 37, Papierladen.

Damen-Maskenanzug zu verl. Walramstraße 13, 3. St. l.

Zwei elegante Damen-Masken-Costüme billig zu ver-
mieten Taunusstraße 26 im Kurzwaren-Laden. 14467Einige schöne Damen-Masken-Anzüge zu verleihen
Webergasse 6, II. 15186Elegantes Atlas-Masken-Costüm (Spanierin) für 8 Mk.
zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 15181

Elegante Damen-Maske zu verleihen Elisabethenstraße 13.

Eine größere Partie Pferdemeist zu verl. Wegberg. 8. 14938

Empfehle mich im Frisiren in und außer dem Hause.
Wwe. Brönnner, Dranienstraße 19, Hinterhaus.

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth.
gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13287Eine geprüfte, im Unterricht erfahrene Lehrerin
ertheilt Stunden in Deutsch, Englisch und Fran-
zösisch. Näh. Exped. 14828Eine Dame offerirt Unterricht in deutscher Sprache
im Vorlesen. Näh. Exped. 15177English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 12331Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699
Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch aus-
gebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu
besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 637

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Kindergärtnerin, junges Mädchen aus
guter Familie, welches Sprachkenntnisse besitzt und in allen weib-
lichen Handarbeiten erfahren ist, sucht passende Stelle per sofort
oder später. Gef. Offerten unter W. 65 an die Exped. d. Bl.

Kindergärtnerin empfiehlt Ritter's B., Taunusstr. 45. 15194

Wegen Sterbefall meiner Dame, bei der ich
länger gewesen, suche ich wieder eine ähnliche Stelle
(als Jungfer), im Kleidermachen und anderen Handarbeiten be-
wandert. Auch bin ich geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Näh.
Hermannstraße 4.

Eine pers. Verkäuferin

Sucht baldigst Engagement, am liebsten in einem Kurz-
waren-Geschäfte. Ia Ref. Gef. Offerten sub H. D.

an Haasenstern & Vogler, Langgasse 31. (H. 61275) 82

Ein junges, anständ. Mädchen, im Kleidermachen und Maschinen-
nähen geübt, sucht dauernd Stelle in einem Geschäft. N. E. 15188Eine tüchtige Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung in u.
außer dem Hause. Näh. II. Schwalbacherstraße 13, 1. St. rechtEine Näherin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen.
Näh. Wehrstraße 85, Dachlogis.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. N. Helenenstraße 2, D.

Eine reiseliche, unabhängige Frau sucht Mo-
natsstelle. Näh. Michelsberg 8 bei Frau Zöller.

Eine saub. Frau f. Monatsstelle. Näh. II. Schwalbstr. 13, D.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. N. Sch-
gasse 6. Dasselbst find 2 Kasten Epheu und 2 Oeander zu ver-Sucht tüchtiges, zuverlässiges Mädchen mit langjährigem Zeugnis
sucht Stelle als Haushälterin, feineres Zimmermädchen oder ähnl.

Stelle zum 15. März oder später. Näh. Exped. 15227

Eine ältere feinschneiderische Köchin empfiehlt sofort
Stern's Bureau, Nerostraße 10.Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stellung in 1 Herrschaft-
haus durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 15191

Empfehle tüchtige Alleinmädchen, feinschneiderische Köchinnen, b.

nette Hausmädchen, Kammerjungfern, Fräulein zur Stütze

Haushalt, welches gut kochen kann, Kellner mit Sprachkenntnis

Zimmermädchen für Pensionen und Hotels. Bureau „Victoria“
Webergasse 37, 1. Etage. Man achte genau auf Hausnumm.

1 Etage und Glasabschluss.

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Haus-
mädchen oder Mädchen allein. Näh. Hochstraße 4, Parterre.Ein Mädchen von auswärts, im Nähen und in Zimmerarbeit
perfect, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen. N. Exped. 15228Ein junges Mädchen, das noch nicht gedient
hat, Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle bei größeren
oder als Hausmädchen. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein Mädchen gehesten Alters sucht Stelle als besseres Hausmädchen, geht auch in's Ausland. Näh. im „Paulinenstift“.
Empfehle mehrere Hotel-Zimmermädchen, Weißzeugbeschlüßerinnen, Koch, Kellner und Badmeister. Bureau „Germania“.
15253

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 9, 1 St.

Eine feingebildete, junge Frau, evangelisch, Hannoveranerin, (durch mehrjährige Thätigkeit im eig. Haushalte mit den häuslichen Obliegenheiten durchaus vertraut) sucht Stellung bei einer Dame — auch im Auslande — sowohl als Gesellschafterin, wie zur Hülfe im Haushalte. Gef. Offerten unter C. H. 210 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Welltrigstraße 86, Hinterhaus, Parterre.

Ein starkes Hausmädchen sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein ausf. Mädchen (von auswärtig) mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's Bur., Nerostraße 10.

Eine j. Frau, evang., Hannoveranerin, aus guter Familie, sucht Stellung in einer Familie, um gegen freie Aufnahme und geringes Salair die Beaufsichtigung und Weiterbildung der Kinder zu übernehmen. Gute Schulzeugnisse vorhanden. Eventuell würde dieselbe, welche mehrere Jahre e. eigenen Hauswesen vorstand, zu gelegentlicher Aushilfe im Haushalte bereit sein. Gef. Offerten unter H. T. 112 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschaftsdiener und Kutscher empfiehlt Bureau „Germania“.
15258

Personen, die gesucht werden:

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche ich ein **Lehrmädchen** oder **angehende Verkäuferin** mit guter **Figur** zum baldigen Antritt zu engagiren.

G. August, große Burgstraße 4. 15218

Eine geübte **Tailenarbeiterin** gesucht.
Näh. Exped. 15210

Eine **Rockarbeiterin** für dauernd gesucht.

Nur solche, welche geübt im Aufnähen von Drathringen sind, wollen sich melden. Näh. Exped. 15232

Ein **Monatmädchen** für den ganzen Tag ges. Mehrgasse 16, II.

Gesucht ein **reinliches Monatmädchen**. Anmeldungen Friedrichstraße 17 von 11 Uhr an.

Zur Aushilfe auf 4 Wochen ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Sonnenbergerstraße 14, Parterre rechts.

Küchenhaushälterin, Hotel- und Kaffeelöcherin sucht für gleich und die Saison **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Laden. 15194

Gesucht eine Köchin.

Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 15182

Gesucht **Herrschaftsköchin** (50 M., ganz vorzügliche Stelle), Köchin nach Holland (hoher Lohn), 1 Kinderfrau (welche auch mit auf Reisen geht) zu Fremden, Verkäuferin mit Sprachkenntn., Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen d. d. Bur. „Victoria“,

10, Weberg. 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht **feinbürgerl. Köchin, Herrschaftsköchin, Zimmermädchen und Mädchen** allein Bureau „Germania“,

Walfnergasse 5. 15258

Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, die nähen können, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen sucht

Fr. Wintermeyer, Walfnergasse 15.

Gesucht **sofort perfecte und feinbürgerl. Köchinnen, tüchtige Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen** durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein braves Mädchen mit guten Empfehlungen wird in kleinen Haushalt gesucht Herrngartenstraße 10, Part., von 10—2 Uhr.

Ein Mädchen für alle häusliche Arbeit auf gleich gesucht Walfnerstraße 49, 1. Etage.

Gesucht zum 15. März ein junges Mädchen. Näh. Walramstraße 10, 2. Stod.

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Walramstraße 18.

Ein einfaches, williges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 1. Stod.

Ein feineres Hausmädchen und ein Küchenmädchen gesucht. Näh. in **Biebrich**, Marktstraße 11, 2 St.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Stiege rechts.

Ein **tüchtiges Mädchen für Alles**, welches gutbürgerlich kochen kann, wird auf 15. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 15216

Zum 9. März wird ein **reinliches Mädchen** mit guten Zeugnissen, das feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Elisabethenstraße 31, Parterre.

Ein **Stubenmädchen**, das waschen, nähen und bügeln kann, gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 49 zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags. Eintritt sogleich. 15198

Ein Mädchen, welches **perfect kochen** kann und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 16, 2 Stiegen hoch. 15238

Ein **Dienstmädchen** gesucht Saalgasse 22.

Ein **braves, reinliches Mädchen vom Lande** wird gesucht **Bleichstraße 31, 1 Treppe**.

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47, P. 15229

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und bürgerlich zu kochen versteht, auf gleich gesucht **Nicolasstraße 32**.

Fr. Beckel. 15219

Ein Mädchen, das **bürgerlich kochen** kann, gesucht **Karlstraße 14, 2 Treppen**.

Ein **Dienstmädchen** gesucht gr. Burgstraße 4, 3 St. 15242

Ein **junges, williges Mädchen** gesucht Kirchgasse 16.

Ein **tüchtiges Alleinmädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht **Friedrichstraße 35, Parterre**.

Ein **reinliches, fleißiges und braves Mädchen** wird sofort gesucht Webergasse 43 bei Frau J. B. Daur.

Gesucht 6—10 **tüchtige Mädchen** für hier und auswärtig d. **A. Elehorn**, Herrnmühlg. 3.

Ellenbogengasse 3 wird ein **solides Mädchen** gesucht. 15250

Gesucht ein **braves Mädchen** Spiegelgasse 5, Hinterhaus.

Gesucht 6 sol. Mädchen in kl. Familien. N. Schachtstraße 5, 1 St. r.

Ein Mädchen für alle häusliche Arbeit auf gleich gesucht **Rheinstraße 49, 1. Etage**.

Ein **tüchtiges Hausmädchen** gesucht **Sonnenbergerstraße 33**.

Hotel- und Herrschafts-Personal mit guten Attesten findet stets Stellung durch

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Tüchtige Herrenschneider

(Schwarze Rockarbeiter) finden auf **englische Damen-Jaquets und Paletots** dauernde Jahresbeschäftigung gegen hohen Lohn.

G. August, große Burgstraße 4. 15217

Hausbursche, einen jungen, kräftigen von 14—16 Jahren vom Lande, welcher noch keine Stelle hier hatte, sofort gesucht **Nöderallee 30, II**.

Ein **tüchtiger Hausbursche** auf gleich gesucht **Hellmundstraße 35**.

Ein junger Hausbursche

per sofort gesucht. **A. Wirth**, Kirchgasse 1.

Einen **ordentlichen Laufjungen**, nicht zu schwach, auf sofort gesucht Marktstraße 12, Laden. 15248

Ein **Fuhrknecht** und ein **Tagelöhner** gesucht.

„Steinmühle“. 15191

Ein **Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstraße 47. 15228

Ein **tüchtiger, braver Milchbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 15187

Zwei **tüchtige Arbeiter**, welche Kost und Logis erhalten, gesucht.

N. Bibo, Römerberg 4.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser innig-
geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Oheim,

Herr M. Friedländer,

heute Morgen 1 $\frac{1}{4}$ Uhr im 73. Lebensjahre an Bronchial-Catarrh verschieden ist.

Wiesbaden,
Berlin,
Dresden,
Mentone,

den 28. Februar 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bestattung in Gotha.

15221

! Stottern !

Otto Herz & Cie.,

Schuhfabrikant,

Frankfurt am Main,

empfiehlt auf Grund eigener und zuverlässig fremder Erfahrung die Heilanstalt des Herrn Spracharzt Gerdt's in Bingen auf's Wärmste. (Man.-No. 5859.) 16



Central = Fischhalle Marktstraße 12

von A. Lülves

empfiehlt heute frisch eintreffend: Echten Winter-Rheinsalm, Egmonder Schellfische, fetten Cabliau, feinen Daffgander, Ostender Seezungen, lebende Barbe und Hale, Kieler Sprotten, Bückinge, Cardellen, Rollmops, Heringe etc. zum billigsten Tagespreis. Ferner Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. 308

Prima Sandkartoffeln

liefert in jedem Quantum zu billigen Preisen

Ad. Grät, Goldgasse 15.

Dieselbst ist reine Zwetschenlatwerg p. Pfd. 20 Pf. zu haben.

Rein ausgelassenes Schmalz . . . per Pfund 70 Pf.,

empfehlen " Nierenfett . . . 50

H. Mondel, Metzgergasse 35. 15200

Münchener Neueste Nachrichten.

Auflage 63,000 Expl. Täglich 2 mal.

Abonnementspreis pro Quartal nur 2 Mk. 50 Pf. ercl. Zustellgebühr

sind sowohl im Einzelverkauf als auch im Abonnement zu haben bei E. Bornemann, Schulbuchhandlung mit Antiquariat, Wiesbaden, Louisestraße 36. (H.8954) 321

Robes & Modes.

Zeige ergeb. d. geehrt. Damen an, daß ich Langgasse 6, 2. Et., jetzt wohne u. mich best. empf. zur Anfert. u. Modern (wie neu) in vollst. D- u. M.-Garderoben. Bei geg. mod ruhiger Saison berechne ich billiger ins Haus u. außer d. Haus v. 2-8 Mk. p. Tag in hocheleg. Prom.-Cost., Haus- u. Gesellschaft. Toiletten etc. — Tailen w. nur n. Wiener u. Pariser Schnitt u. d. Höhe bef. pract. u. leicht zum Anziehen angefertigt. Auch jedes belieb. Modell nach den in- u. ausl. Journal welche zu Diensten stehen.

Bef. Apart. grazios arrangirt, unübertr. gut sitzend, prompt u. hoch eleg. ausgeführt gl. d. Gesch. I. Ranges. Um gef. Auftr., auch p. Posit., erbittet

Ergebenst

Frau Wwe. A. Rzendowska,

geb. Schwarz.

Wiener Damenju. und Modistin, früher Rheinstr., jetzt Langgasse 6, 2. Etage.

Zwei neue Kanape's à 86 Mk. abzugeben Gemeindebadgäßchen 9, 2. Stod links. 15198

Surrah! Wiesbadener Kreppelzeitung

17. Jahrgang Surrah!



Da der riesige Stoff-Üeberfluß nicht in einer Nummer zu bewältigen war, so erscheint No. 1 dieses Moniteurs des Rhein-Carnaval-Humors, 10 Seiten stark, Samstag den 2. März und No. 2, 8-10 Seiten stark, am Fastnacht-Montag. — „Fester Preis für Jedermannig ist pro Nummer 20 Pfennig.“

— Jeder Arme, der mit rennt, hat 5 Pfennig als Prozent. Versandt nach Auswärts gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken. Zu haben 6 Nerostraße 6, Dillmann'sche Buchhandlung und bei den Kreppelmännchen Schnellläufern. 15215

Restauration „Zum Kronenstern“,

27 Metzgergasse 27.



Heute Abend: Humoristische Unterhaltung. Eintritt frei. Gleichzeitig empfehle prima Lagerbier der Wiesbadener Kronenbrauerei, reine Weine, vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll
Ph. Heuss.

Prima Cervelatwurst per Pfd.	1 Mt. 20 Pfg.
Schinken ohne Knochen per Pfd.	1 " — "
geräucherten Schwartenmagen per Pfd.	— " 80 "
Frankfurter Würstchen per Stück	15 und 17 "
Solberfleisch, roh, per Pfd.	— Mt. 70 "

empfehlte Louis Behrens, Langgasse 5. 15230



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Empfehle in frischster Sendung: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** je nach Größe von 35 Pf. an, Cablian la Dual., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Kochen und Backen, Merlans (Whittings), feinsten Flußzander, ferner **ächten Winter-Rheinsalm**, Lachs- und Silber-forellen aus dem Bodensee, Bachforellen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhedde, Karpfen, Aale, Schleien, sowie Oberkrebse, Garnelen (Crevettes, Shrimps), Polsteiner Austern, per Duzend 1 Mt. 50 Pf., vieler Bückinge etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75. 308

Fischhandlung Helenenstraße 18.



Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinsalm**, Turbot, Soles, Zander, sowie lebende Rheinhedde, Karpfen, Schleien, Schellfische und Cablian in bester Qualität.

308 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Rasir-Sessel, neu und practisch, billig zu verkaufen. Näh. im Friseurgeschäft Schulgasse 15.

Ein **Düffel** mit **Theke** zu kaufen gesucht bei **Krentzlin**, Helenenstraße 18, Parterre. Zu erfragen Nachmittags. 308

Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abends 8 1/2 Uhr:

115

Gesammtprobe & Ballotage.

Wiesbadener Fecht-Club.



Samstag den 2. März c. findet zur Nachfeier unseres Maskenballes im Clublokale „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, eine

costümirte Kneipe

statt und laden wir hierdurch unsere werthen Mitglieder und Freunde des Clubs ganz ergebenst ein.

Anfang 8 Uhr 11 Minuten.

Der Vorstand.

207

Zur gef. Notiz.

Wir machen Hoteliers und Wirthe und ein verehrliches Publikum auf die heute Vormittag 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, sowie nöthigenfalls morgen Samstag stattfindende

große

Glas- und Porzellanwaaren-Versteigerung

des Herrn **W. Hoppe**, 11 große Burgstraße 11, wegen Geschäfts-Verlegung ganz besonders aufmerksam und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

201

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 4. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus einem feineren hiesigen Geschäfte im Saale zum „**Rheinischen Hof**“, Ecke der Mauer- und Neugasse, circa 500 Herren-, Knaben- und Confirmanden-Hüte aller Art, sowie circa 400 Regen- und Sonnenschirme, ferner 200 Pfund gebrannten und rohen, rein schmeckenden Kaffee, Bohnen, Linsen, Cigarren u. s. w. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Gg. Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren.
291 Bureau: Friedrichstraße 25.

Concurs-Ausverkauf

Helenenstraße 15, 1 Stg.

Der Ausverkauf dauert nur noch einige Tage. Es sind noch an Lager Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge für 7-, 8-, 14- und 15-jährige Knaben, noch große Auswahl in Regen- und Winter-Mänteln, Sommer-Jackets etc. etc., Alles weit unter Einkaufspreis.

Der Concurs-Verwalter:
Scholz, Justizrath.

308



Fischhandlung

von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute treffen ein frisch vom Fang:

808

Prima Egmunder Schellfische 40 Pfg.,

Cablian im Ausschnitt von 50 Pfg. an,

Fluß- und Saßander pro Pfd. 80 Pfg.,

Seesander pro Pfd. 60 Pfg.,

Schollen und Merlans pro Pfd. 40 Pfg.,

lebende Rheinhechte von 80 Pfg. an,

Ostender Seezungen, achten Winter-Rheinsalm im Ausschnitt, sowie lebende Rheinkarpfen, Hechte, Aale, Barsche billigt.

Frische Brat- und Roheß-Bücklinge pro Stück 6 Pfg.

Frisch gewässerte Stockfische per Pfd. 23 Pfg.,



La Holl. Bollharinge per Dgd. von 56 Pf.,

per Stück von 5 Pfg. an

empfiehlt

Jac. Kunz,

15252

Ecke der Bleich- und Heinenstraße.

Lumpen werden eingetauscht gegen Porzellan Adlerstraße 13 bei Ph. Lied. 15188

Familien-Nachrichten.

Erhard Schröder
 Franziska Schröder,
 geb. Rössing,
 Vermählte.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hoch erfreut an

Julius Kahn und Frau.

Wiesbaden, den 28. Februar 1889.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Kind

Mathildchen

nach eintägigem Kranksein plötzlich gestorben ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Moritz Koch und Frau,

geb. Stegmüller.

15207

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser jüngstes Töchterchen

Franziska

im zarten Alter von 7 1/4 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

M. Schembs und Frau.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 22, aus statt. 15205

I. Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pf.,
 Kalbskeule 56
 empfiehlt H. Mondel, Neßgasse 85. 15199

Heute eingetroffen:
 Frische Egmunder Schellfische,
 frischen Cablian im Ausschnitt,
 frische, süße Monckendamer Bratbücklinge.
 Bahnhofstraße 8. C. W. Leber, Saalgasse 2.
 15208

Cocosnuss-Butter.

Bei weit größerem Fettgehalt als andere Butter eignet sie sich hauptsächlich wegen ihrer Billigkeit zum Braten und Baden. Preis per Pfd. 70 Pfg. Bestellungen nimmt entgegen

Carl Henk, große Burgstraße 17.

Friseurin
 empfiehlt sich in allen vorkommenden Frisuren. Näh. Schulgasse 15 im Frisir-Geschäft. 15246

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der unteren Dohheimerstraße ein goldenes Armband. Gegen gute Belohnung abzugeben Humboldtstraße 10.

Verloren

ein 4 reihiges Corallen-Armband in der Langgasse, zwischen Schützenhof und Gemeinbehadgäßchen. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 11 im Hof.

Verloren am Montag ein goldenes Armband (schmaler Reif mit zwei Perlen). Abzugeben gegen angemessene Belohnung Sonnenbergerstraße 16, Parterre.

Ein selbstener Regenschirm ist in meinem Bureau Markt-platz 3 stehen geblieben. Der Eigentümer kann solchen daselbst in Empfang nehmen. Scholz, Justizrath. 15176

Eine junge, schwarze Dachshündin, auf den Namen „Lilli“ hörend, aus der Abelhaidsstraße 12, Part., entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Hofraum oder Garten im südlichen Stadttheile zu kaufen gesucht. Offerten sub K. 700 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15245

Die Weismantel'sche Gärtnerei ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 15190

Eine junge, anständige, alleinstehende Wittve bittet um ein Darlehen von 150 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter R. G. 27 postlagernd Wiesbaden.

15,000 Mk. auf 2. Hypothek, bis zu 3/4 der
 Tage auf ein Haus in bester Lage von
 zuverl. Zinszahler gesucht. Gefl. Off. unter
 W. M. 100 an die Exped. Vermittler verb.

4000 Mk. gegen prima Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Gef. Offerten an August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26, erbeten. 15235

30—35,000 Mk. auf erste Hypothek pr. Obj.
 für jetzt à 4 1/4—4 1/2 %, sowie
 12,000 Mk. auf zweite Hypothek zum April zu cediren
 gesucht. Näh. Taunusstraße 27, 2 St.

14,000 Mark auf 1. Hypothek sind am 8. April auszuleihen. Näheres Expedition. 15174

25—27,000 Mark

sind auf 1. Hypothek aus dem hiesigen evangel. Kirchenfonds zu verleihen. Biekel, Pfarrer. 15203

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Beleidigung gegen **Karl Reisenberger** nehme ich zurück.
Philipp Hardt, Bierstadt.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

E. möbl. u. 1 leeres Zimmer, ineinand. geh., frei, gesund gel., v. e. ruh., sol. Dame sogl. bei angesehenen g. Familie mit Anschluß gesucht. Off. u. **E. D. 49** an d. Exped. d. Bl.

Ein Beamter mit kleiner Familie sucht zum 1. April eine **Wohnung**, 5 Zimmer, womöglich mit Balkon, Küche und Zubehör, in schöner Lage, nicht zu weit vom Bahnhofe, zum Preise von 500 bis 560 Mk. Gest. Offerten unter **H. B. 40** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 15251

Laden gesucht.

Offerten unter „Laden“ an die Exped.

Angebote:

Adolphsallee 26 ist eine kleine Wohnung im Dachstock an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 4. St. 15178
Bleichstraße 35 ist eine große, heizbare **Manfarge** auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus, 2. St. rechts. 15220
Emierstraße 61, Hinterh., Stube mit Küche zu verm. 15213
Faulbrunnenstraße 9 eine Manfarge-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 15209

Feldstrasse 27 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten.

Frankenstraße 17 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 15231

Mainzerstraße 5 ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Wegen Besichtigung und näheren Mittheilungen wende man sich nur an die **Immobilien-Agentur** von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15179

Mauergasse 14, Vorderhaus, drei ineinandergehende Manfargen auf 1. April zu vermieten. 15206

Mehrgasse 18 ein Zimmer und eine kl. Küche zu verm. 15244

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfargen, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) per 1. April zu vermieten. 15212

Nöderallee 20 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236

Schwalbacherstraße 79 ist eine kl. Wohnung 1 St. hoch und eine Manfargewohnung zu vermieten. 15202

Spiegelgasse 8 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 15189

Tannusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Walramstraße 6 ist eine große Manfarge auf 1. April zu vermieten. 15195

Ein elegantes Hochparterre, in einer herrschaftlichen Villa bester Lage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Wintergarten und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung für 5 Pferde, Wagenremise für 3 Wagen, Kutscherwohnung etc. per 1. Juli zu vermieten. Näheres kostenfrei durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15180

Eine kleine Wohnung mit Stall, Futterraum und Remise, für Kutscher oder Fuhrleute sehr geeignet, ist billig zu vermieten auf gleich oder 1. April. Näh. Rheinstraße 86. 15175

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten; dieselbe eignet sich auch für Möbel aufzubewahren. Näh. Hellmuthstraße 35 bei **J. C. Bürgener**. 15254

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. April zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellrichthal. 15249

Eine **heizbare Manfarge** sofort zu vm. Zahnstraße 5, P. 15211

Zwei bis drei unmöblirte Zimmer können abgegeben werden mit und ohne Pension vom 1. April ab. Näheres **Abelhaide**straße 63, Parterre.

Möblirtes Gartenhaus, **Grünweg 4**, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172
Zwei möbl. Zimmer, separater Eingang, zu vermieten Kapellenstraße 5, Parterre. 15225

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, sowie eine neu hergerichtete leere Manfarge zu vermieten Schwalbacherstr. 14, I. r. 15234
Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 69, 1 St.
Möbl. Zimmer event. mit Pension zu haben Hermannstr. 12, 1. St.

Der von mir bewohnte **Escladen** Ecke der **Markt- und Grabenstraße** ist auf kürzere event. auch längere Zeit mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei **J. Schaab**. 15204

Delaspéestrasse 3 **Laden mit Wohnung** zu 800 Mk. per anno zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Dienstbach** im 4. St. 15248

Nöderallee 16 ist eine schöne, helle **Werkstätte**, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, z. verm. 14671

Eine **Werkstätte** zu verm. kl. Schwalbacherstraße 14. 14669

3 gr. Keller, auch getheilt zu verm. Emierstr. 19.

Zwei **Weinfeller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer **Weinfeller** zu vermieten. 7507

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung an gleich zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum in Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **J. Blumenthal**, Moritzstraße 6. 14170

Friedrichstraße 36 ein **Pferdestall** auf 1. April zu vm. 14489

Schwalbacherstraße 69 ist eine Scheune mit Stallung auf 1. April zu vermieten. 14972

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres **Häufnergasse 11**. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und den Guranlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenantheil (eventuell zwei Siebelzimmer) auf 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Wosbach**, Bahnhofstraße 3. 14268

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Manfargen und Zubehör, der Reizeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Tannus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Lustevort Bergstraße Bel-Étage, 6 Zimmer, Zubehör, Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13911

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Fremden-Pension.

Rheinstraße 7 werden am 1. März zwei Zimmer frei (Sonnenseite).

Pension. Ein Schüler findet in gebildeter, israel. Familie gute Pension und Nachhilfe. Näh. Exped. 15090

Es finden zu Ostern noch einige Schüler **Pension**. N. G. 14104

Ein **Schüler** oder **Schülerin** erhält gute Pension und Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Näh. Exped. 14600

Schüler können in guter Familie **Pension** erhalten. Beste Referenzen. Näh. Exped. 14809



Billig! Billig! Billig!

Großer

Ausverkauf aller Arten Schuhwaaren.

Um mein zu großes Lager um ein Bedeutendes zu reduciren, habe ich mich entschlossen, sämmtlichen Vorrath zu und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen, dabei empfehle ich namentlich:

Herrentiefel in nur gutem, dauerhaftem Oberleder, prima Handarbeit, von **6 Mk. 50 Pf.** an.

1000 Paar Damentiefel in Kid, Luch, Seehund- und Wicksleder, gut und elegant gearbeitet, von **4 Mk. 50 Pf.** an.

Schultiefel für Knaben und Mädchen mit Rohr, Knöpfen und Haken, billig.

1000 Paar Filzschuhe schon von **60 Pf.** an.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, gute und schöne Schuhwaaren **spottbillig** einzukaufen.

Achtungsvoll

257

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10
in Wiesbaden.

Tanzschuhe
in großer Auswahl.

Promenadeschuhe
in großer Auswahl.

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, einem werthen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich in dem Hause

17 Häfnergasse 17

eine

Metzgerei

mit dem morgigen Tage eröffnen werde.

Gleichzeitig erlaube mir, meinen werthen Abnehmern sämmtliche Fleischwaaren, wie

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch,
sowie alle hier üblichen

Wurstsorten

empfehlen zu dürfen.

Durch Lieferung von nur **prima Waare**, sowie **reelle Bedienung** werde ich die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erwerben suchen.

Wiesbaden, den 1. März 1889.

Hochachtungsvoll

Theodor Wagner, Metzgermeister,
15193 **17 Häfnergasse 17.**

Ein schon zwei Mal prämiirter **Damen-Masken-Anzug** zu **4 Mk.** zu verkaufen Schulgasse 9, 2 St. rechts.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch unter Bezug auf §§. 27—29 unserer Statuten zu der

27. ordentlichen Generalversammlung

Dienstag den 2. April 1889 Vormittags 10 Uhr
im Bankgebäude (Jungb. Hofstraße 12) eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1888; darauf bezügliche Berichte des Aufsichtsrathes und der Revisoren; Beschluffassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung.
- 2) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
- 3) Neuwahl der Revisoren.
- 4) Antrag des Aufsichtsrathes und der Direction:

Die Generalversammlung wolle die Erhöhung des Actien-Capitals von jetzt Mk. 8,571,428.57 auf Mk. 9,000,000.— durch Ausgabe weiterer 432 Inhaber-Actien zu 1000 Mk., gegen welche die noch bestehenden 2 Actien zu 1000 Gulden umgetauscht werden können, beschließen, den Mindestbetrag, für welchen die neuen Actien anzugeben sind, bezeichnen, alle näheren Bedingungen aber dem Aufsichtsrath überlassen.

Diejenigen Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien spätestens bis zum 28. März d. J. bei der Gesellschaft zu hinterlegen. Bevollmächtigte haben innerhalb der gleichen Frist schriftliche Vollmacht einzureichen. Druckeremulare der unter 1 genannten Vorlage können vom 18. März d. J. ab in dem Geschäftslokal der Bank Seitens der Herren Actionäre erhoben werden.

Frankfurt a. M., den 26. Februar 1889.

15192

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.



Männer-Turnverein.

Lieder und Vorträge

zur **Damen-Sitzung** sind bis **Sonntag**
den **3. März Abends 6 Uhr** einzureichen.
275 Das Comité.



Zu den 3 Königen,



26 Marktstraße 26.

Morgen Samstag Abend:

Großartige

Sitzung der „Gamsgebirgler“.

Sonntag, Montag, Dienstag von 4 Uhr ab:

Großes Carneval-Concert

in den festlich decorirten neuen Räumen.

Kappen und Lieder sind am Buffet zu haben.

Eintritt frei.

15197

Morgen Samstag von Abends 7 Uhr ab:

Prima



Bock-Bier.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 51.

Freitag den 1. März

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat März

zum Preise von **50 Pf.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —
auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders
tauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Porzellan-Versteigerung.

Heute Freitag den 1. und morgen Samstag den
2. März, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmit-
tags 2 Uhr anfangend, läßt Herr W. Hoppe wegen
Umzug und Räumung des Ladens

große Burgstraße 11

eine große Parthie Porzellan (Teller, Platten,
Terrinen, Saucières, Kannen, Tassen etc.), Tafel-
und Kaffee-Service, Blumentöpfe und Vasen,
Gläser, Bowlen, Bier-Service etc. etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren.

Möbellager und Bureau: Friedrichstraße 25.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. März d. J. halte ich meine Sprechstunden **Louisen-
straße 33, Part.**, von 8—10 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr
Nachmittags. Aufträge zu Krankenbesuchen bitte während des
Monats März in meiner interimsistischen Wohnung Schützenhof-
straße 3, 2 Stiegen hoch, bei Herrn Architect **Bogler**, vom
1. April d. J. an in meiner Wohnung **Louisenstraße 33** abzu-
geben.

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Elegante Fräcke zu verleihen.

A. Görlach, Kirchgasse 45 und Meßgergasse 16.

Wiesbadener

Casino-Gesellschaft.

Samstag den 2. März c.
Abends 8 Uhr:

Costümirter Ball.



Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abend-
essen das Gedeck zu 2 Mk. 50 Pf. statt.

Es wird dringend gebeten, die Karten hierzu bis **spätestens
Samstag Mittag 4 Uhr** beim Restaurateur zu lösen;
später tritt für Einzelne eine Erhöhung von 1 Mk. für jedes
Gedeck ein.

Für diejenigen Mitglieder, welche in **Masken** erscheinen
wollen, sind **besondere Eintrittskarten** erforderlich, welche
**Freitag den 1. und Samstag den 2. März Vor-
mittags von 11 bis 1 Uhr** in dem Vorstandszimmer aus-
gegeben werden.

Der Vorstand. 211

Hurrah! Sie kommt!!

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken
erfolgt Franco-Zustellung der auf Fastnacht erschei-
nenden Grossen 520/oigen Wiesbadener Brühbrunne-
Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Bröcker-Zeitung,
17. Jahrgang, nach allen Weltgegenden unter dem
Motto: „Laßt, laßt, sonst sein se all minnizigenanner ver-
rothe und verkaaft.“ — Die Expedition der „Rhein. Bäder-Ztg.“
und des Witzblattes „Uhu“, Nerostrasse 6, Wiesbaden. 18312



Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahl. ca.
größte Antiquariat am Plage 18340

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.



Domino's

für Herren und Damen zu ver-
leihen und zu verkaufen.

Wilh. Weber,

Putz- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 3.
Dasselbst sind 2—8 neue, elegante Masken-Anzüge zu verleihen.

Ballblumen jeder Art empfiehlt, auch werden alle Blumen-
und Filigranarbeiten billigst besorgt.
12469 **C. Kuhmichel, Wellrichstraße 5.**

Billigste Bezugsquelle für alle Arten
Glas- und Porzellan-Waaren

gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel, gr. Burgstrasse 13.**

Weisse Porzellane

und alle sonstigen 14147

Hotel- & Haushaltungs-Geschirre
in anerkannt vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Grösstes Lager in Glas- & Crystall-Waaren.

Empfehlung.

Möbel-Transport per Kollwagen in der
Stadt, von und zur Bahn, sowie Möbel-
verpackung in Kisten übernimmt billigst
unter Garantie Achtungsvoll

14612 **Heinrich Löb, Dranienstraße 4.**

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei

Eduard Meyer, Kupferschmied,

Säuerergasse 10, Wiesbaden. 3040

Großer Möbel-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage werden alle Arten
Kasten- und Polstermöbel, vollst. Betten, Schränke
sehr preiswürdig abgegeben.

291 **Gg. Reinemer, 22 Michelsberg 22.**

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verlaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von
10 Mk., Strohsacke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen
6 Mk. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**

An- und Verkauf

guterhaltener Möbel.

14519 **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.**

1 Herren- u. 1 Damen-Maskenanzug 3. verl. Schillerpl. 4, III. 15091

13584



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

181 früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Bordeaux-Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten

empfehlte in Flaschen und Fässern billigst

14990

Leonh. Wollweber, Ronisenstraße 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Controle des Hrn.
Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für ab-
solute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.

Die Flaschenbier-Niederlage des von Herrn Geh. Hofr.
Dr. R. Fresenius hier chemisch untersuchten

Export-Lagerbieres

der

W. L. Mailaender'schen Exportbier-Brauerei

zum „Berg-Bräu“ in Fürth-Nürnberg (Bayern)

befindet sich bei Herrn Flaschenbier-Händler

145

C. Kirchner, Wellrichstraße 11.

NB. 1/4 Flasche 30 Pfg., 1/2 Flasche 15 Pfg. frei in's Haus



Wichtig für Hausfrau

Die
Holländische Kaffee-Brenner

H. Disqué & C

Mannheim,

empfehlte ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebl
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindische Mischung f. Menado-Misch. p. 1/2 K. M. 1.

p. 1/2 K. M. 1.40, f. Bourbon- » » » » 1.

extraf. Moca-Mischung per 1/2 Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma

Große Ersparniß.

Nur acht in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **F. Blank, Bahnhofs-
straße, Fr. Günther, Nömerberg, F. R. Haunschi,
Rheinstr., P. Hendrich, Kapellenstraße, Louis Kimm,
Nöderstraße, A. Meuldermans, Bleichstraße, Chr. Ritt,
Wwe., H. Burgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 3, C.
Winsifer, Friedrichstraße, A. W. Kunz, Michelsberg,
Dietz & Friedrich, Wilhelmstraße.**

Gier, 30 Pfg., 100 St. 5 Mk. 10 Pfg. Schwalbacherstr.

frische, zum Sieben, 2 St. 11 Pfg., 25 St. 1

CACAO.

Der sich so sehr eingeführte
leichtlösliche Cacao

aus den Fabriken von
Jordan & Timaeus in Dresden,
Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,
loose gewogen pro Pfd. Mt. 2.40 loose gewogen,
sobald

den ächten holländischen Cacao

aus der Fabrik
Bensdorp & Co. in Amsterdam
loose gewogen pro Pfd. Mt. 2.80 loose gewogen,
ferner

Cacao in Büchsen

aus den Fabriken
van Houten in Weesp — Holland,
P. W. Gaedke in Hamburg,
Barthel Mertens & Co. in Köln
empfehle in stets ganz frischer und vorzüg-
lichster Waare.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 14448

Dampf-Kaffeebrennerei & Kaffeelager.

Gebraunten Kaffee (stets frisch gebrannt), garantirt
rein und kräftig von Geschmack, per Pfd. 1.30, 1.40,
1.50, 1.60 bis Mt. 2.—

Rohen Kaffee per Pfd. 1.10, 1.20, 1.30 bis Mt. 1.60.

Zucker im Brod per Pfd. 30 Pf. 15142

Würfelzucker, unegal, per Pfd. 30 Pf.

Sämmtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstraße.
Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstr.

Sodener Pastillen

empfiehlt

gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen &c.

per Schachtel 70 Pfg.

Droguerie W. Hammer,
14425 Kirchgasse 2a.

Monnickendamer Bratbückinge!

15160 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Laden-Reale werden zu kaufen gesucht.
Geschw. Müller, Michelsberg 20.

Moritzstraße 7, Parterre links, sind Abreise halber Spiegel,
Tische, Stühle, Betten und div. andere Möbel billig zu verkaufen.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch beehre ich mich, einem werthen Publikum,
sowie meiner werthen Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich
die von Herrn **Ed. Edingshaus** seither betriebene

Metzgerei,

55 Tannusstraße 55,

mit dem Heutigen übernommen habe.

Gleichzeitig erlaube mir, meinen werthen Abnehmern
sämmliche Fleischwaaren, wie

Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch,
sowie alle hier üblichen feinere

Wurstsorten

empfehlen zu dürfen.

Durch Lieferung von nur **prima Waare**, sowie
reelle Bedienung werde ich die Zufriedenheit meiner
Abnehmer zu erwerben suchen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1889.

Hochachtungsvollst

Albrecht Dapprich, Metzgermeister,

15108 55 Tannusstraße 55.

Fritz Berger, Koch, Tannusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von **Dinern und Soupers**,
sowie im Herrichten **kalter und warmer Platten** in und
außer dem Hause. 10454

K ä s e.

Frisch eingetroffen:

In echten vollf. Schweizerkäse . per Pfd. Mt. 1.10,	
in bayerischen	—90,
feinst Holländer (Gouda)	—80,
rhein. do.	—60,
Edamer	1.—,
Camemberts (deutschen) p. Stüd (ca. 300 Gr.)	—75,
Schloßkäse per Stüd	—25,
Kronenkäse	—50,
Rahmkäse in Staniol Pfd.	—70,
ohne	—50,
Limburger Rahmkäse	—40

bei

Heh. Eifert, Neugasse 24. 14843

Feinste Wiener Ausflugs-Gese

trifft täglich frisch ein.

14728

Bahnhofstraße C. W. Leber, Filialgeschäft:
S. Saalgasse 2.

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Manergasse 12, Part.**

Orangen,

große, süße Frucht, per Stüd
5, 6, 8, 10 Pfg., im Dutzend
billiger, empfiehlt **Chr. Dehn,**
Ecke d. Bahn- u. Karlstr. 14875

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Neueste Prämierung: Goldene Medaille Barcelona.

Loeßlund's System der Kinderernährung mittelst Alpenmilch.

Die jüngsten Beobachtungen verschiedener Kinder-Ärzte und Kliniker ergaben die Thatsachen: 1) daß die sogen. englische Krankheit (Rachitis) hauptsächlich hervorgerufen wird durch ungeeignete Nahrung, in welcher Milchfett und lösliche Eiweißkörper mangeln, unlösliche Mehlstoffe dagegen überwiegen; 2) daß Kuhmilch die Stelle der Muttermilch nur dann ganz ausfüllen kann, wenn alle thierischen Keime darin zerstört (sterilisiert) sind und der Käsestoff vorher in lösliche Form umgewandelt (peptonisiert) worden ist.

Diesen wichtigen Anforderungen entsprechen von allen künstlichen Nahrungsmitteln bis jetzt nur die Loeßlund'schen Producte:

Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge; Mk. 1.20 per Büchse.

Peptonisiertes Milch-Zwieback-Mehl für entwöhnte Kinder; Mk. 1.— per Büchse.

Reine Algäuer Rahm-Milch, „sterilisiert“, für heranwachsende Kinder, Kranke und Reconvalescenten, die kräftiger und leichtverdaulicher Kost bedürfen; Preis 65 Pfg. per Büchse.

Diese Nahrungsmittel sind den Entwicklungsstufen der Kinder genau angepaßt, enthalten die beste, fettreichste Alpenmilch, sind äußerst nahrhaft und verdaulich, durch ihren Gehalt an Pepton und phosphorsauren Salzen vor allen ähnlichen Mitteln blut- und knochenbildend, dabei schmackhaft und leicht zuzubereiten. — Jede Mutter wird sich von den augenscheinlichen Vorzügen dieser rationellen, ausgiebigsten und deshalb billigsten Ernährungsweise leicht selbst überzeugen.

Aus jeder Apotheke zu beziehen, Engros von

Ed. Loeßlund in Stuttgart.

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Nench-
husten u. A.**

(Dosis für Erwachsene 1—2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin.“
Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 63

Magenkrankheiten,

Folge geschlechtlicher Ausschw. und Onanie u. jeden Stadiums und jeden Grades, selbst langjährige Fälle, heilt mit stets glänzendem Erfolg **W. Remmé**, Schwalbacherstraße 43. Sprechstunden von 1—4 Uhr und 6—8 Uhr, auch Sonntags.

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt schon zu **12 Mark** angefertigt.

Muster-Taillen stehen zur gef. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
im Laden.

**Emaillierte Firmenschilder, Haus- und Thür-
nummern, Thürschoner u. s. w.** liefert in allen Größen und
Farben **C. Kirchhan, Hochstätte 20.** 14115

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und
Färbefarbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt.
Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben.
Roßhaare gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in
ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders,
Michelsberg 32**, oder per Postkarte zu machen. 169

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826

Ludwig Scheld, Bleichstraße 7.

Zu kaufen gesucht eine guterhaltene

Bierpression.

Gef. Offerten unter **A. 100 A.** an die Exped. d. Bl.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 27. und nöthigenfalls Donnerstag den 28. März l. J. Vormittags 10^{1/2} Uhr lassen die Herren

H. Sichel Söhne in Mainz
ca. 50,000 Flaschen Rheinweine

aus den Jahrgängen 1878, 1876, 1875, 1874, 1870 und 1868

in dem Foyer der Stadthalle in Mainz

öffentlich versteigern. — **Probetage** am 20., 21. und 22. März und am Versteigerungstage im Foyer der Stadthalle. Interessenten belieben sich gefälligst wegen Informationen an die Herren Wein-Commissionäre oder an die Versteigerer selbst zu wenden. 12960

== Satin Merveille ==

in allen Lichtfarben,

früher Mark 1.50, jetzt Mark 1.30 per Meter.

Alle noch vorrätigen Filzhüte und garnirten Hüte für die Hälfte des seitherigen Preises.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3.

15053



251

(H. 152 Q.)

Das feinste englische hohlgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser verläufe mit Garantie à Mk. 2.— Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Elastische Abzieher Mk. 2.—

M. Schembs, Friseur, Langgasse 22 in Wiesbaden.



Meine große Masken-Garderobe befindet sich dieses Jahr

45 Kirchgasse 45,

zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse, und empfehle in größter Auswahl Domino's, sowie Costüme für Damen und Herren

bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum Verlaufen. Billigste Preise.

NB. Elegante Fracks zu verleihen.

13940

A. Görlach.

Stotternde,

welche beim Singen nicht stottern, werden vollständig geheilt.

Spracharzt Gerdtz, Bingen a. Rh.

NB. M. Broschüre: "Die Ursachen des Stotterübeln und dessen naturgemäße Heilung" dient zur Aufklärung. (Preis 1 Mark franco gegen franco.)

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

208

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verlaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,

6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

Vierzehn verschiedene, leicht ausführbare Manieren mit 30 Illustrationen

Kunsttechnik für Dilettanten

Herm. Bouffler.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

J. Bossong's Verlag, Wiesbaden.

Preis 80 Pf.

1477

Decateur

H. Martin wohnt Hochstraße 30
(nahe am Michaelsberg). 14542

Zu ermäßigten Preisen empfehle:

Birnen per Pfd. 40 Pf., große ganze 65 Pf., **Dampf-Äpfel** 40 Pf., feinste Marke 60 Pf., **türk. Pflaumen** (sehr süß) 18, 20, 25, 30, 35, 40 Pf., **Sultan-Pflaumen**, größte, 45 Pf., **Bordeaux-Pflaumen** von 45—75 Pf., **Brünellen**, **Kirschen**, **Nirabellen**, **Aprikosen** etc., **Maronen** 18 Pf. per Pfd.;

Orangen! **Valencia**, 5—6 Pf., große; feinste **Messina-Orangen**, Tafelfrucht, feinschalig, fleckenlos, 8 Pf., Duzend billiger;

Raffinade in Broden 30 Pf., **□-Raffinade** 34 Pf., holl. ditto 36 Pf., gemahlene, Pouders- und Crystall-Raffinade billigt;

Macaroni, italienische und französische (Pâtes de Lyon), letztere aus feinstem franz. Weizengries, 45, 50 Pf. per Pfd., dieselben in Bruch 34 Pf., französische und deutsche **Gemüsnudeln** billigt, sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen empfiehlt

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 15165

Die Rheingauer Obstkellerei

und Obstniederlage

von **Dr. O. Krafft**

in Schierstein im Rheingau

erlaubt sich ihre reingehaltenen **Beerenweine**, circa 16 Sorten, Dessert- wie Tischweine, zum Preise von 85 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pf., sowie **feines Tafelobst** zum Preise von 20—25 Pf. pro Pfd., **Kochobst** = 15 Pf., in Erinnerung zu bringen. **Niederlage in Wiesbaden bei Herrn Droguist Otto Siebert, Marktplat.**, vis-à-vis dem neuen Rathhause. 12402

Sandkartoffeln, gelbe und blaue, sowie **Linien** per Pfund 18, 25 und 28 Pf., **Sauerkraut** per Pfd. 7 Pf. empfiehlt **J. Haas**, Feldstraße 10

Unübertroffen! Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei **Heh. Tremus**, Drogerie, Goldgasse 2a. 6934

Taxationen aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 212

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapeziter. 11084

Achtung!

In **Frauenstein**, Obergasse 1, zu verkaufen: 1 Wagen für **Reise**, 1 **Karrengestell** mit **Näbern**, 1 **Pfuhlsack** (1/2 Stück), 1 **Futter-schneidmaschine**, 1 **Dickwurmühle**, **Siebe**, **Heugabeln**, etwas **Heu** und **Stroh**; ungef. 5 **Dhm glanzheller**, besten **Äpfelweins**, 1/2 Stück (mit **Traubenwein** hergestellt) besten **Heidelbeerweins**; außerdem 1888er, rein, etc. 15042

Pferde- & Wagen-Verkauf.

Zwei elegante **Wagenpferde**, braune **Wallache**, 5- und 7-jährig, nebst 2 **Paar Geschirren**, sowie 1 **Landauer** und 1 **Galbverdeck** sind preiswürdig zu verk. Näh. **Adelheidsstraße 5**. 15075



Brennholz

aus meiner **Holzspalterei** verm. **Maschinenbetriebs** empfehle: feingehaltenes **Kiefernholz**, sowie **buchenes** und **Kiefernholz** **Scheitholz** I. Klasse, sowohl in ganzen **Scheiten** als auch in gewünschter **Länge** geschnitten und gespalten, **raummeter-** oder **centnerweise**.

Aufträge können auch während der **Arbeitsstunden** (von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr) in meinem Lager **untere Adelheidsstraße**, am **Rheinbahnhofe**, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlenhandlung, 14343 Comptoir: **Ellenbogengasse 15**.

Anthracit-Kohlen.

gewaschene **Rußkohlen**, **Herbtkohlen** von den besten **Becken**, sowie alle **einschlagenden Artikel** zu billigen **Tagespreisen**.

Kohlenhandlung von A. Brunn, **Moritzstraße 13**, 12052 **Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes**.

Ein **Viertel-Abonnement** von zwei **Sperrsitzen** für die noch verbleibenden **Vorstellungen** abzugeben. Näh. **Exp.** 15100

Einige **feine Damen-Masken-Anzüge**, **Domino's** und ein **schöner Herren-Masken-Anzug** zu verleihen. Näh. **Gustav-Adolphstraße 10**, 2 **Stiegen hoch**. 14660

Ein **schöner Maskenanzug** (Joden) billig zu verleihen **Friedrichstraße 8**, 1 **St.** 14808

Ein **eleganter Atlas-Domino** ist billig zu verkaufen **Langgasse 39** im **Laden**. 14765

Verschiedene schöne Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen **Walramstraße 2**, **Parterre**. 14572

Ein **neuer Masken-Anzug** (altdautesches **Burgfräulein**) zu verkaufen **Goldgasse 2**, 1 **St. links**. 14410

Eleganter Damen-Domino (roth) zu verleihen. 15041 **Th. Schütte**, **Langgasse 32**.

Masken-Anzug (elegante **Elfsäferin**) zu verleihen oder zu verkaufen **gr. Burgstraße 7**, 1 **Treppe links**. 14737

Masken-Anzüge, neu, billig zu verleihen nur **Faulbrunnstraße 3**, II **links**.

Ein **eleg. Damen-Masken-Costüm** (**Jägerin**) billig zu verleihen **Nerostraße 18**, 1. 15117

Verschiedene schöne Masken-Costüme billig zu verleihen **Taunusstraße 10** bei **Frau Bender**.

Zwei **elegante Herrn-Masken-Anzüge** billig zu verkaufen oder zu verleihen **Herrngartenstraße 17**.

Ein **Damen-Masken-Anzug** ist billig zu verleihen. Näh. **Wellrißstraße 9**, **Hinterhaus**. 15126

Zwei **eleg. Damen-Masken-Costüme** billig zu verkaufen, auch zu verleihen **fl. Kirchgasse 2**, 1. **Stock rechts**. 15080

Ein **schwarzer Domino** zu verkaufen oder zu verleihen. Näh. **Wellrißstraße 22**, 1 **Stiege hoch links**.

Mehrere **Damen-Masken-Anzüge**, **hochlegant**, billig zu verleihen **Helenenstraße 1**, 3. **Stock rechts**. 13701

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), **nüßb.**, **matt** und **blank**, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13**. 10508

Bleichstraße 1, 1. **Etage links**, sind 4 **eiserne Betten** und 2 **Gartenstühle** billig zu verkaufen.

Bei 1000 Mk. Gehalt und **Provision** sucht **solide Leute** zum **Verkauf** von **Kaffee**, **Cigarren** etc. in **Postcollis** an **Private**. **Wilh. Volckmann**, **Hamburg**.

Wer übernimmt es, **6000 Adressen** auf **Converts** zu schreiben? **Gest. Offerten** unter **E. D. 64** an die **Expd.** d. **Bl.** erbeten. 15088

Eine perfecte **Costüm-Arbeiterin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 43, 3 St. 15093

Eine **Schneiderin** sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Oelsteinhaus, welches Wohnung frei rentirt, sofort zu kaufen gesucht durch

Georg Lotz, Michelsberg 18. 15130
Oelsteinhaus, mitten der Stadt, für 40,000 Mk. zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

Kleines Haus mit gutgehendem Spezereigeschäft ist mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Georg Lotz, Michelsberg 18. 15127**

Doppelhaus, sehr rentabel, schöne Lage, wegzugshalber billig zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Haus in der Nähe des Kochbrunnens, welches 11. Wohnung frei rentirt, für 35,000 Mk. mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch

Georg Lotz, Michelsberg 18. 15128
Grundstück Ludwigstraße 10: Wohnhaus, Maschinen-Bäckerei, Stall, Wagenschuppen und Bauplatz an der Sommerstraße (beziehentlich an der neuen Quersfeldstraße) zu verkaufen.
Frau Schuck, daselbst. 14108

Haus in Mitte der Stadt, für größere Fuhrwerksbesitzer, Weinhandlung oder Handwerker, welcher viel Platz braucht, sofort zu verkaufen durch **Georg Lotz, Michelsberg 18. 15131**

Abtheilungshalber find zu verkaufen:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Gehaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstätt, sammtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10, Parterre, oder Frankensstraße 11, Parterre. 15145

Römische Villa

mit Stallung und Remise, 2 1/2 Morgen großem Terrain, an der Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 14819**

Vordere Mainzerstraße ist ein comfortable eingerichtetes Haus mit gr. Garten per sofort — billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 14662**

Vordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 13039**

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stilgerecht gebaut, 57 Anthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Kl. Haus, für Mehlgerei geeignet, sofort zu verkaufen durch **Georg Lotz, Michelsberg 18. 15129**

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 13040**

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295**

Ein gut rentirendes Gehaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel, Hellmündstraße 21. 14683**



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 8268**

Rentables Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnen-seite) zu verk. durch Rechtsanwalt **Hehner, Kirchgasse 38. 12159**

Sonnenbergerstraße fürstliche Befestigung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich. 13038**

Das dicht bei der Station der Bahnhofs- nach dem Niederwald in Rüdesheim a. Rh. reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“ ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15000**

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Bäckerei (Bäckerei) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 8469**

Gärtnerei, eine der größten und besten hier, zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Schweine-Mehlgerei.

Mitte der Stadt ist ein Haus, in welchem seit 50 Jahren eine Schweine-Mehlgerei mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Näh. bei **G. Blumer, Lannusstraße 55. 15118**
Mehlgerei p. 1. April zu vm. Näh. Röderstr. 3 b. **Fr. Groll. 11605**

Verhältnisse halber ist per sofort ein flottgehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 12659**

Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299**

3000 bis 4000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf ein hiesiges gutes Object als Nachhypothek gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Johann Eckl, Hellmündstraße 57. 14806**

50—70,000 Mk. zu 4% zur ersten Stelle ohne Unterhändler anzuleihen. Offerten unter **A. B. 31** an die Exped. d. Bl. erbeten.

9000—15,000 Mk. auf gute Hypothek anzuleihen. Off. unter **B. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833

Bis zu **12,000 Mk.** sofort anzuleihen. Agenten verboten. Offerten unter **O. 1001** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(4. Forts.)

Das am darauf folgenden Sonntag gereichte erste Abendmahl war der erste Schritt dazu.

Die Meisten bewegte nur eine Sorge; der Gedanke an den Spruch:

„Wer aber unwürdig isst und trinkt, der isst und trinkt sich sein Gericht selbst, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.“

Schnell aber traten nun die ersten religiösen Gefühle in den Hintergrund, als im Elternhause fröhliche Festesstimmung der versammelten Anverwandten Platz griff.

Die zahlreichen Geschenke, kleine Appelle an die Eitelkeit, Schmuckfachen, die erste Uhr, Bücher, von einem Blumengehege umrahmt, herrschender Kirchengeruch, und Kirchenstimmung und die Woge des Lebens schloß sich hinter dem nun versunkenen Riff, das Merlinda glücklich umschiffte, an dem Helisen's Kindheit und Unberührtheit gescheitert war.

Auch die Schulzeit ging zu Ende, wie alles Erstlingartige, Frühlinghafte im Leben.

Die beiden Freundinnen, einst so gleich, so ähnlich in Anlage und Charakter, hatten schon unmerklich jene divergirende Richtung der Lebensläufe angenommen, die, von einem Punkte ausgehend, doch immer mehr und auf ewig auseinanderführt und trennt.

Sie waren nun in ein höheres Fräuleinstift eingetreten, um im kleineren Kreise alles das zu lernen, was eine für Viele bestimmte Schule nicht bieten kann. Merlinda sagte ihre Aufgabe ernst und würdig auf. Bald war sie der Liebling des alten Fräulein Bauer, der Inhaberin des „höheren“ Pensionats, und der im Stifte wohnenden Lehrerinnen.

Fräulein Bauer liebte es, wenn die officiellen Stunden beendet waren, noch einige Damen bei sich mit einer Tasse Thee oder Kaffee zu bewirthen. Da erzählte sie dann gar oft die abschreckende Geschichte ihrer Jugend, eine alltägliche Geschichte von einem vertrauensfertigen Herzen, das einem Taugenichts irdisches und vielleicht auch unerseßliches Gut anvertraut, schmählich betrogen, verlassen wurde, und, in der thörichten Hoffnung auf des Verräthers Rückkehr aus den überseeischen Landen, hartnäckig anderen Ausflüchten sich verschloß und vergränt ein altsungfräuliches Dasein zu führen verurtheilt war.

Während Merlinda und einige andere gerührte Mädchenherzen gerne und oft zuhörten, kletterte Helise schon nach den ersten derartigen „Theeabenden“ gerne über die Brüstung des Fensters im anstehenden Zimmer und trieb dort mit einigen Kameradinnen allerhand Allotria. Einen älteren gegenüber wohnenden Mann neckten sie mit Ruchhändchen; einem Studenten im Hause nebenan verdröhten sie den Kopf. Die kostbaren Blüthen der Veranda warfen sie einem vorübereilenden Offizier zu und bukten sich nieder, so daß dieser nicht erfuhr, von wem die Spende kam — deren Verlust Fräulein Bauer dann Thränen erpreßte.

Als sie dann um so manches Wissen reicher auch dieses Pensionat verließen, um ganz an den heimischen Herd zu kehren, beschloß Helise diesen Abschied, nicht wie die anderen Abgehenden, durch einen solenneren „Kaffee-“ oder „Thee-“Nachmittag zu feiern, sondern sie überraschte die kleine Damengesellschaft durch drei Flaschen Sekt, die sie von ihrem Taschengelde vom Butschen des Instituts hatte holen lassen.

Fräulein Bauer sträubte sich erst in sichtlich Entzündung — aber — hatte sie überhaupt jemals Sekt getrunken? Sie erinnerte sich nicht, die Gelegenheit kam wohl nie wieder und sollte sie aus dem Leben gehen, ohne jenes berühmte Getränk kennen gelernt zu haben? Nach einer halben Stunde erzählte sie die Geschichte ihrer Jugend mit noch unbekannten Einzelheiten. Sie weinte; die Mädchen lachten und die Damen — „sie waren besippt.“ — Die Sache wurde ruchbar, und in der kleinen Stadt sprach man acht Tage lang von dem denkwürdigen Ereigniß!

VI.

Um diese Zeit nun gingen mächtige Umwälzungen in den Kreisen vor, denen die Eltern Helisen's angehörten.

Die Naturforscher erkennen plötzliche Umgestaltungen der Erdrinde nicht an. Eine Katastrophe tritt zwar plötzlich ein, aber Jahrtausende der Vorbereitung gehen ihr voraus. Es ist ein Höhlen und Miniren, ein Anschwellen und Ablagern allerorten und eines Tages ist der Boden unter den Füßen einer blühenden Stadt weggezogen oder über einer von Menschen oder Thieren bewohnten Höhle schlägt sich das letzte Luft- und Ausfluchtloch. Selbst der biblischen Sündfluth gingen vierzig Regentage vorher.

Wilde Speculationen, üppiges Wohlleben ohne Nachdenken in Gefolge, sorgloses Hindämmern auf einem Vulcan, das war die Tagesordnung gewisser Classen seit Jahren.

Nun brach auf einmal, ungeahnt und stets vorausgesagt, unerwartet und mit Sicherheit angezeigt, eine geschäftliche Crisis über die Stadt, über das ganze Land herein.

Mit knapper Noth rettete Helisen's Vater das Nothdürftigste, so daß die Familie nach Verkauf des Hauses in der Kasanienallee nicht zu hungern brauchte. Aber Winfred's sorgenfreie Studienzeit mußte abgebrochen werden und er sich, jung an Jahren, selbst nach einem Broderwerb umsehen, da auf fernere Unterstützungen seitens des Vaters nicht zu rechnen war. Aller Comfort, aller Luxus des Elternhauses nahm für die geradezu verblüffte Helise ein Ende. Sie hatte an einen solchen Wechsel gar nicht gedacht, ihn nicht für möglich gehalten und als die haltlose Mutter ihr eines Abends die Aussicht eröffnete, sie, als älteste Tochter, werde binnen Kurzem in einer bekannten Familie als Gesellschafterin und Kindermädchen eintreten müssen, kannten Helisen's Empfindungen kein Maß mehr.

Sie zürnte den Eltern, die leichtsinnig Kinder in die Welt setzten, ohne sie auf die Dauer ernähren, geschweige denn glücklich machen zu können. Sie schmolte und wenn sie nicht schluchzte und weinte, stierte sie wie weltverloren vor sich hin.

Es war auch zu grausam von dem Geschick.

Ja! Wenn sie von den Dichtseiten der Welt, mit der sie ja auch früher nie ganz zufrieden gewesen, gar nichts gekannt hätte! Aber sie erst ganz mit Sonne umgeben und dann wie in tiefe Nacht versenken — das sahien doch zu boshaft vom Schicksal ausgeflügelt.

Ihr zarter Körper war an weichen, sich anschmeichelnden Battist gewöhnt. Ihre feinen Hände, die so gerne müßig ihr im Schoße gelegen, fühlten sich wie Velin an. Nun sollte sie physisch und moralisch in Sackelwand durch's Leben gehen und sich Schwielen an die Finger arbeiten.

Alles in ihr empörte sich.

Den Vater, der doch bisher für alle gearbeitet, dem man höchstens den Vorwurf des Leichtsinns machen konnte, der ihr doch bisher all die kleinen Süßigkeiten des Mädchenbauseins verschafft, konnte sie nicht mehr gerade ansehen. Sie fühlte, daß sie Vorwurf, Jorn im Blicke habe, ja, daß sie ihn weniger liebe.

Sie begriff auch, daß ihr Benehmen und Gefühl unschön, tadelnswerth, unkindlich sei. Aber sie beschönigte und entschuldigte sich vor sich selbst mit dem Gedanken, der ihr ja so unerträglich war.

„Er hat mich arm gemacht. Uns alle! Der arme Winfred!“

Und sie lobte sich nun gerne wieder, weil sie sich doch bei einer guten Regung erkappte. Bruder Winfred hat sie immer lieb gehabt. Und sie war dankbar für Liebe. Waren es doch nur die Umstände, die Verhältnisse, das empfand sie dunkel und unbewußt, die sie schlecht machten.

Was wäre nun natürlicher gewesen, als alles Merlinden vertrauensvoll mitzutheilen? Aber wie die Eltern die Katastrophe so lange als es irgendwie anging, verheimlichten und sie besonders vor den befreundeten Nachbarn aus einem thörichten Stolge verbargen, so auch Helise.

(Forts. f.)

Ein gebrauchter **Damensattel**, sowie ein mittelgroßer, gebr. **Reisefoffer** zu kaufen gesucht. Näh. Mehrgasse 37. 15153

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein solides **Mädchen**, welches perfect näht, auch ausbessert, sucht Kunden außer dem Hause. Näh. Nicolassstraße 20, 4. Stock.

Eine tüchtige **Haushälterin** sucht Stelle in einem Hotel oder Privathaus. Näh. Exped. 15040

Ein Mädchen, welches feinschneidlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau „Moguntia“, Häfnergasse 19.

Ein junger, gefeierter Mann, der einige **Caution** leisten kann, sucht Stellung als Bureau-Diener oder einen ähnlichen Posten. Näh. Manergasse 10, 3 Tr.

Ein brav. Junge mit gut. Schulzeugn., der französischen Sprache voll. mächtig, sucht eine **Lehrstelle** auf einem Comptoir, in einer Engros-Handlung zc. Gef. Offerten unter H. 99 an die Exped.

Personen, die gesucht werden:

Als **Verkäuferin** und **Stütze der Hausfrau** wird eine nicht zu junge Dame für ein feines Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. Ausführl. Bewerbungen unt. E. 5422 an Rudolf Mosse, Worms. (F. ag. 4803) 63

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes,

14454

Wäsche, Woll- und Weißwaaren.

Gesucht eine anständige, ältere, alleinstehende Frauensperson zum Verkauf von Blumen und Gemüse auf dem Markt. Näh. in der Exped. d. Bl. 15049

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchhofsgasse 7. 14986

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht Hefsmundstraße 25, Parterre links. 14988

Ein junges, williges Mädchen wird gesucht Saalgasse 28, 1 Tr.

Gesucht ein älteres, tüchtiges **Mädchen** als Zimmermädchen und Krankenwärterin zum baldigen Eintritt. Näh. Rheinstraße 61.

Gute Zeugnisse Bedingung. 15065

Ein tüchtiges Zimmermädchen in ein hiesiges Badhaus wird für gleich gesucht. Näh. Exped. 15076

Ein geb., zuberl., ev. Mädchen zur Aufsicht eines 8jäh. Kindes für einige Nachmittagsstunden gesucht. Näh. Exped. 15134

Gesucht ein besseres Hausmädchen, das perfect bügeln, nähen und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich von 9—12 Vorm. und 4—6 Nachm. Zu melden Rheinbahnstraße 3, 3. Et.

Ein braves Mädchen, welches melken kann und die Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder 10. März gesucht. Näh. Hermannstraße 7, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 15155

Junges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24. 15156

Ein braves Mädchen gesucht Saalgasse 26 bei Georg.

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt u. placirt das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 15168

Ein **Schuhmacher** gesucht bei Ch. Haberstock in Kloppenheim.

Wochenschneider gesucht Walramstraße 8, 2. St. 15124

Einige tüchtige Rockmacher gesucht.

P. Braun, Wilhelmstraße 42b. 15170

Ein Wochenschneider auf dauernd gesucht Helenenstraße 24. 15115

Wochenschneider gesucht Römerberg 39. 15039

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**.

Moritz & Münzel (J. Moritz),
32 Wilhelmstraße 82. 12986

Ein **Lehrling** kann eintreten bei

Julius Fleinert, Decorationsmaler. 14020

Ein braver Junge, der das Tapezirer-Geschäft gründlich erlernen will, findet sofort oder zu Ostern gute Lehrstelle bei

Rudolf Willers, Tapezirer, Neugasse 4.

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**.

Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008

Ein **Lehrling** gesucht für sofort oder Ostern im photographischen Atelier von **Ottillie Wigand.** 14993

Schneider-Lehrling gesucht Wellstrichstraße 19. 15148

Milchfutcher auf den 1. April gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 15101

Ein ordentlicher **Haushälter** findet Stellung bei **B. Marxheimer, Webergasse 16.** 15022

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Zum 1. März

2 möblirte (Wohn- und Schlaf)-Zimmer zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 17 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe der Saalgasse zu mieten gesucht. Näh. Exped. 15008

Pension für einen Schüler von 13 Jahren in anständiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe u. f. w. unter S. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15048

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspiz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 30 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2—3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelheidstraße 42 Parterre mit Balkon und Vorgärten oder **Bel-Etage** zu vermieten. 14966

Adelheidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelheidstraße 50 ist die Frontspiz von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Adelheidstraße 56, Dachgeschoss, 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071

Adelhaidstrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 12113

Adelhaidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelhaidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schüdenhoffstraße 3 bei W. Bogler, Architect. 14165

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Nocker, Helenestraße 10, 1 St. 10902

Adelhaidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 71, Parterre. 12120

Ablerstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 13934

Ablerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Ablerstraße 13 in meinem neuerbauten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. **Karl Eichhorn.** 12958

Ablerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Ablerstraße 40 größere und kleinere Wohnung zu vm. 13953

Ablerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046

Ablerstraße 51 sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13718

Ablerstraße 53 sind 2 kl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Ablerstraße 58, Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14789

Ablerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Ablerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. vm. 12820

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Geladen. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 2 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vm. 14794

Albrechtstr. 43 ist die Bel.-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub. auf gleich oder 1. April cr. z. ermäß. Preise z. verm. Näh. das. Part. 13699

Albrechtstraße, bei feiner Familie, ein möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit Familien-Anschluss für eine Dame durch

J. Chr. Glücklich. 14664

Villa Diebrikerstraße 4b Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, I. 18504

Villa Bierstädterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13106

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 11258

Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11631

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12381

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12331

Bleichstraße 37 eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 14462

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 unmobilierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. J. zu vermieten. **O. Nicolai.** 14836

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12311

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. vm. 12844

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock. 13460

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10890

Dambachthal ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 39 im Gutladen. 14996

Delaspéstraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 8, Seitenbau, sind 2—3 kleine Zimmer an 2 ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 14664

Dohheimerstraße 12 sind 2 Wohnungen, je 5 große Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14831

Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11496

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11721

Dohheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11721

Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon gleich oder später zu vermieten. 13276

Dohheimerstraße 30a, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April an billig zu vm. **N. Herrugartenstraße 14, I.** 14231

Dohheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Einzusehen v. 10—12 Uhr. 13081

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11771

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14152

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11181

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Elisabethenstraße 21, Bel.-Et., möbl. Zimmer zu verm. 14685

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, im Hinterhause per 1. April zu vermieten. 14484

Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 14785

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubeh. und Gartenanteil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 18471

Emserstraße 19 Frontspizwohnung zu vermieten.

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenständer und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 46 ist eine Frontspizwohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 69, Bel.-Et., 5 Z. u. Balk. u. Gart. z. v. 13941

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc., sowie 2 Zimmer, Küche zc. gleich oder später zu verm. 11259

Faulbrunnenstraße 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14917

Feldstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13956

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

Feldstraße 26 ist eine Dachstube auf 1. April zu verm. 14790

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 13, Neubau, Bel.-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13492

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark zu vermieten. 18781

Bordere Frankfurterstrasse ist eine Villa mit Garten, 10—12 Zimmern, Mansarden und Zubehör per 1. April für 3000 Mk. zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 15001

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel.-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 18104

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12841

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspiz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Geisbergstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Mittelbau. 13537

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von sechs Räumen auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13723

Geisbergstraße 24 schöne, freigelegene Zimmer, möblierte, mit und ohne Balkon zu vermieten. 15157

Geisberg (Absteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633

Gemeindebadgäßchen 8 kl. Dachwohnung zu verm. 13552

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. St. oder Marktstr. 26, St. 12107

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu vm. 13050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13330

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Erkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. Sch. Bollmerscheidt. 12390

Häfnergasse 13 1 kl. Wohnung an 2—3 Leute zu vm. 14610

Helenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308

Helenenstraße 14 eine Mansard-Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14549

Helenenstraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche zc., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14823

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel.-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluss, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. das. 12157

Hermannstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. N. Wdh., 1 St. 14435

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel.-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10888

Hirschgraben 22 auf 1. April eine Giebelwohnung zu vm. 14431

- Herrnhilgasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. April zu vermieten. 14601
- Hirschgraben 28 ist ein Zimmer ebener Erde mit Keller zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Steingasse. 14140
- Hirschgraben 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880
- Hochstätte 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656
- Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459
- Hochstätte 27 zum 1. April ein Logis zu vermieten. 18742
- Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093
- Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698
- Kapellenstraße 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 14738
- Kapellenstraße 3 Bel-Etage 5 Zimmer, große Küche und alles Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14470
- Kapellenstrasse 5,** 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439
- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257
- Kapellenstrasse 67,** zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

- Karlstraße 2, 1. oder 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 Mk. jährlich zu verm. Einzuf. zwischen 2 und 4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873
- Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223
- Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten 3830
- Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811
- Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarden-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220
- Karlstrasse 31** ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927
- Karlstraße 34, Hsth. Part., 1 Zimmer und Küche zu vm. 14829
- Kellerstraße 10 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör b. z. vm. 12821
- Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226
- Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904
- Kirchgasse 9** in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. **L. Conradi.** 11960
- Kirchgasse 11** ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sterniski, Grabenstr. 2. 13275
- Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271
- Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 14356
- Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

- Kirchgasse 28 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805
- Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267
- Kirchgasse 34 Zimmer und Küche zu vermieten. 14602
- Kirchgasse 35** ist in der Bel-Etage eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April event. per sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 31 im Laden. 14762
- Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818
- Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
- Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 14434

Lanngasse 1, Markstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Lanngasse 36, Zimmer No. 10. 13508

- Lanngasse 37a** (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13764
- Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
- Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941
- Lehrstraße 21,** vis-à-vis der Bergkirche, eine gesunde Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 14807
- Ecke der Lehr- und Möderstraße 29 neu hergerichtete Mansardenwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260
- Louisenstraße 7** sind zum 1. März zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

- Louisenstraße 12 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Abbruch im Vorderhaus zu vermieten. Näh. 13920
- Louisenstraße 14,** 13920
- Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 1296
- Mainzerstraße 24,** Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möbliert, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizzimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit ob. ohne Möbel zu vm. 13725
- Mainzerstraße 44** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11585
- Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
- Mainzerstraße 58** (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607
- Markstraße 19a** ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420
- Mauergasse 14, Seitenbau, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 14981
- Mezgergasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu vm. 14286
- Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912
- Moritzstraße 5,** 1 St. links, 2 möbl. Zimmer zu verm. 14551
- Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661
- Moritzstraße 26** ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073
- Moritzstraße 32 ein Dachlogis, 2 Zimm. u. Zub., zu vm. 14852
- Moritzstraße 42, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 14817

Mühlgasse 13 ist der 8. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei

W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefall wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostraße 23 Logis, 2 Zimm., Küche u. Zub. zu vm. 14982

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Baden. 12498

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nerothal 33 sind 1 oder 2 Souterrainzimmer gegen Verrichtung einiger Hausarb. billig an anst., ruhige Leute zu verm. 14604

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Vorderes Nerothal sind 3-4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nicolaßstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolaßstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolaß- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12386

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippbergstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Philippbergstraße 23 Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. 14127

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castellstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenstellers, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine **Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13733

Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14432

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Borchstr. 9, Bel-Et. 11244

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. **Rheinstr. 83**, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstraße 93, Parterre, ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 14659

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bau-bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstrasse 95 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 großen

Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. da-

selbst Parterre. 8932

Rheinstraße ist eine **Frontspitze**, best. aus 2 großen Zimmern mit Kachelofen, an respectable, kinderlose Leute zu verm. Näh.

Abelhaßstraße 44, 1 Stiege. 11356

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13512

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14098

Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Dachwohnung zu vm. 14802

Römerberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Römerberg 26 ist eine kl. Dachwohnung zu vermieten. 13943

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 11753

Römerberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 13919

Römerberg 38 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 14801

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brann**, Moritzstraße 13. 6256

Schlichterstrasse 15 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Thorfahrt rechts. 14384

Schulberg 15 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet u. Küche, schöne Aussicht, zu verm. Näh. 1. St. rechts. 13562

Schulgasse 3/5 eine Wohnung zu vermieten. 13562

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei **Wwe. Blum**. 14964

Schwalbacherstraße 39, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Schwalbacherstraße ist eine Wohnung von 4 möbl. Zimmern und Zubehör per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14668

Al. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. vm. 11723

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Al. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 58. 14319

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 19, Dachstock, ist ein Zimmer und Küche, neu hergerichtet, zu vermieten. 14987

Steingasse 20 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Steingasse 15. 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 14828

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 18 in dem neu erbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Berlanger Straße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11938

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Mieter, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 32 1 Salon u. 2—3 Schlafzimmer (möbl.) zu vm. 12147

Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 41, 1. Etage. 12147

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824

Taunusstraße 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walmühlstraße 1

elegante Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Walramstraße 3 und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Vergolder **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8441

Walramstraße 7 eine heizb. Mansarde auf 1. April zu vm. 14958

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 12, II, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14821

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. R. Wellrichstr. 26. 13744

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Walramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14438

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 48 im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966

Webergasse 50 ist die Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066

Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei B. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915

Weilstraße 18, Hochparterre, ist eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Freie Aussicht. Preis 500 Mark. 14935

Wellrichstraße 11, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643

Wellrichstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrichstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrichstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrichstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder getheilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellrichstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

Wellrichstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314

Wellrichstraße 37 sind zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 14451

Wellrichstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wellrichstraße 46 schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock, zu vermieten. 13472

Wilhelmstraße 3 (Wilhelmsplatz 12) **Herrschafts-Wohnung** von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269
 Haus Grabenstraße 8, worin mit bestem Erfolg Schweine-
 messerei betrieben wird, ist mit Laden-Einz. und Inventar
 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Felix Braidt,
 Abelhaidsstraße 42, I. 14965

Per 1. Juli

sind in bester Gurlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bzw. 275 Mk. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 Mk. an ruhige Leute zu verm. Näh. Jbsteinerweg 9. 13902
 Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13269

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13712

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhofen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12578

Zu vermieten zum 1. April

wegen Wegzug von hier das Parterre-Logis Adolphsallee 10, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör.

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei J. Ph. Sprenger am Schiersteinerweg. 11195

In meinem neuerbauten Landhause oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 600 Mk. sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller, Baumschulen, Diebrich a. Rh. 12514

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

Wohnung von 2 Zimmern und Küche (sehr schön) zu vermieten Platterstraße 11. 14436

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34, 3 Tr. rechts. 14133

Zumitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13284

In der mittleren Röderallee ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm. Anzusehen von 10—1/2 1 Uhr. Näh. Röderstraße 16. 14475
 In meinem Hause Albrechtstraße 39 ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Karl Müller, Wellrichstraße 9. 14609

Schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Weißbergstraße 18. 14598

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die Vel-Etage-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche zc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,
 15 Ellenbogengasse 15. 11758

Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stock rechts.

Zu vermieten per April große Burgstraße 8, Vel-Etage, 3—4 Zimmer, worin bis dahin ein Bank-Geschäft betrieben wird — das sämtliche Inventar, Pulte zc. ist käuflich abzutreten — durch J. Chr. Glücklich. 14661

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14945

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Näh. bei H. Haas, Webergasse 23, 1 Stiege hoch. 15121

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine Mansardwohnung auf gleich zu verm. Wellrichstraße 26. 13336

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Mansarde auf gleich z. b. Walramstr. 20. N. Wellrichstr. 26. 13745

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Steingasse 32. 14811

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Kellerstraße 5, Dachlogis. 11374

Eine große Mansarde zu vermieten Lannusstraße 38. 11374
 Möblierte Wohnungen zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Wohnung,

4 event. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 14301

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14138

Eine feine Dame, Wittwe (1 Kind), wünscht 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Off. unter M. W. 90 an die Exped. 15110

In unmittelbarer Nähe des Curhauses 3 herrschaftlich möblierte Zimmer zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14944

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 23, 2 Stg. 14123

Möbl. 2 Zimmer à 24 Mk., auch getheilt, Langgasse 6, 2. Et. 14123

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. März event. später zu verm. Friedrichstraße 14, 1. Et. 14296

Möbliertes Schlafzimmer, 1. Stock, per 1. April zu vermieten Langgasse 8. 14958

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673

Nahe dem Curhause, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 14021

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. vm. 12089
Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten.
Näh. Wellstr. 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei
Kutscher Fuhr. 12353
Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach
den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208
Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten
Mauergasse 19, 2 Treppen hoch. 14326
Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelsheidstraße 45, II. 11608
Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687
Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wellstr. 5. 15074
Möblirtes Zimmer, auch Küche zu verm. Kapellenstraße 16. 14946
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre.
Schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Wellstr. 31.** 13331
Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellstr. 32, P. 15136
G. gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vm. Frankenstr. 6, II. 15043
Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11. 15052
Ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 13867
Fein möbl. Zimmer billig zu verm. Wellstr. 8, I. 14552
Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 St. ffs. 14926
M. Zim. monatl. **18 Mk.** m. Staffee z. v. Mauerg. 8, III r. 14967
Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 46, Stb. II. 14970
Ein j. Mädchen, welches in ein Geschäft geht, erh. b. g. Familie
bill. Zimmer m. Pension. Näh. Exped. 15031
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 15063
Ein anst., j. Mann erh. Kost und Logis Schachtstraße 9b, II. 14144
Zwei reind. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 14465

Großer, geräumiger Saal.

Der seit Jahren vom „Männergesang-Verein“ gepachtete, schöne,
hohe Saal Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, mit ungestörtem
Eingang und Benutzung und deshalb sehr geeignet für einen
Verein, Schule u., ist per 1. April cr. anderweitig zu vermieten.
Näh. nur Friedrichstraße 33, Comptoir. 14320

Eckladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-
schäft passend, mit daranstoßender Woh-
nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.
Näh. Kirchgasse 22. 7098

Philippstraße 29 ist der **Laden mit Wohnung** auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller
auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten;
auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Eckladen für Metzger zu verm. Näh. Exp. 13319

Laden, für Spezereigeschäft geeignet, mit Wohnung, in guter
Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. E. 13110

Laden, ein schöner, mit Ladenzimmer in
bester Geschäftslage auf 1. April zu
vermieten Goldgasse 2a. 12493

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
Herrn Sternikli benötigte Laden, mit Eingang von
der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Taunusstraße 53. 13707

Eckladen mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I r. 13689

Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer und Küche auf
1. April zu vermieten; auch ist das Haus unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 21, Part. 14130

Walramstraße 5 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April
zu vermieten. 14668

Für Gärtner! Ein Laden mit Ladenzimmer
event. mit Wohnung, vorzüg-
liche Lage f. ein feineres Blumen-Geschäft, ist zu vermieten.
Gest. Offerten unter **H. S. B. 310** an die Exped. d. Bl.
erbeten. 15037

Laden mit Wohnung ist zu vermieten Kirch-
gasse 9. 13417

Laden mit Wohnung zu vermieten

Adelsheidstraße 18.

1330

D. groß. m. 2 Läden beabsichtige nach Fertigstellung einer fl.
Bauperänderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und
hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses
damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine
Stüche an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde u.
dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst.

Hch. Merte, Goldgasse 5. 11699

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
Marktstraße 14 (vis-à-vis dem Igl. Schlosse), bestehend
aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich, Emserstr. 29.** 12168

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Gelenenstr. 8. 14131

Werkstätte auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Goldgasse 8 eine helle, kleinere Werkstätte, sowie eine
Dachwohnung im Hinterh., auch 1 Mansarde zu vm. 14119

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Februar 1889.)

Adler:

Haniel, Landrath, Mühlheim.
Haniel, 2 Hrn., Düsseldorf.
Mayer, Kfm., Antwerpen.
Hach, Fr., Worms.
Pflug, Kfm., Berlin.
Sinsheimer, Kfm., Hanau.
Schöller, Kfm., Düren.
Borchardt, Kfm., Berlin.
Fabian, Kfm., Bielefeld.

Alteesaal:

Niemann jun., Kfm., Barmen.

Bären:

v. Boreke, Offizier, Neu-Ruppin.

Zwei Böcke:

Kern, Kfm., Coblenz.
Kern, Fr., Coblenz.
Hoffmann, Fr., Coblenz.
Röll, Moskau.

Central-Hotel:

Schau, Kfm., Trier.

Einhorn:

Winter, Kfm., Frankfurt.
Rentrop, Kfm., Altona.
Simon, Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel:

Roser, Direct., Neuwied.
Meister, Kfm., Bielefeld.

Engel:

Bieler, Rittergutbes., Machern.

Zum Erbprinz:

Hof, Kfm., Limburg.
Heilmann, Kfm., Mergentheim.
Albus, Radesheim.

Grüner Wald:

Levy, Kfm., Köln.
Neuburger, Kfm., Aschaffenburg.
Schenk, Kfm., Mettlach.
Morgenstern, Kfm., Berlin.
Rauchalles, Kfm., Landau.
Bernheim, Kfm., Köln.
Wagner, Petersburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Behner, Fbkb., O.-Oderwitz.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Turner, Frl. m. Gesellschafterin, England.

Nassauer Hof:

Wilstäder, m. Fam., Karlsruhe.

Villa Nassau:

Hurd, New-York.

Nonnenhof:

Boltze, Kfm., Leipzig.
Röder, Kfm., Leipzig.
Opel, Domänen-Rentmeister, Montabaur.
Kropp, Kfm., Oldenburg.
Illmann, Kfm., Erfurt.
Beyer, Kfm., Leipzig.
Zehrunge, Kfm., Wülfrath.
Haas, Kfm., Marburg.
Heinke, Kfm., Schmöle.
Hoos, Kfm., Lauterbach.
Oppenheimer, Kfm., Köln.

Pariser Hof:

Knobloch, Dr. med., Berlin.
Delius, Bielefeld.

Hotel St. Petersburg:

v. Budberg, Frfr. m. Fm., Curland.
Cohn, Kfm., Bad Kissingen.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Bernhard, Bauunternehm., Berlin.
Migeod, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Jorke, Kfm. m. Fr., Berlin.
Wright, Rent. m. Fr., London.
Simon, Fbkb. m. Fr., Limburg.

Rose:

Russell, m. Fr., England.

Weisser Schwan:

Edblad, Kfm., Sundsvall.
Okonor, Kfm., Sundsvall.
Hofflander, Lient, Halmstad.
v. Sandels, Stockholm.

Spiegel:

Stone, Major m. Fr., England.
Russell, Fr. m. 2 Töcht., England.

Taunus-Hotel:

Becken, m. Fr., Hannover.
Wiedmann, Mannheim.
Astrich, Berlin.
Starkfeld, m. Fam., Schleswig.
Fanke, Kfm., Karlsruhe.
Kleis, Kfm., Speyer.

Hotel Victoria:

Schulz-Dornburg, Concertsänger
Professor, Würzburg.
v. Webers, Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Piebzach, Fbkb., Dresden.

Hotel Weins:

Krauss, Kfm., Frankfurt.
Neumann, Versich.-Inspector, Frankfurt.

Lokales und Provinzielles.

*** Nothgedrungenes letzte Erklärung.** Das Wiesbadener Anzeigblatt kann sich noch immer nicht beruhigen über die Thatsache, daß es bis vor Kurzem einen nunmehr unter dem Verdacht des Giftmordversuchs inhaftirten Menschen mit seiner Redaktion „betraut“ hatte, ohne dessen hiesige Führung auch nur im Geringsten zu prüfen, wozu Anlaß und Gelegenheit genug vorhanden gewesen wären. Statt nun Selbstkritik zu halten und die freilich bittere Lehre für die Zukunft zu ziehen, setzt das amtliche Organ für die Stadt Wiesbaden seine Versuch fort, die Wahrheit zu vertuschen, und läßt sich obendrein noch dazu verleiten, in einer gestern erschienenen Entgegnung die lächerliche Vermuthung auszusprechen, das mehrfach erwähnte Inserat „verdaute“ sein Entschien der Redaktion des „Tagblatt“. Demgegenüber haben wir alle diejenigen, welche ein Interesse daran haben, hierdurch ein, das in unserem Besitz befindliche Manuscript der fraglichen Anzeige, aus welchem alles Weitere hervorgeht, in unserer Redaktion besichtigen zu wollen.

*** Fräulein Natalie Köhler** wird ihrem kürzlich mit Erfolg hier gehaltenen Vortrag der „Antigone“ am nächsten Donnerstag den 7. März einen ebenfalls melodramatisch geformten Vortrag: „Sophokles' Oedipus auf Kolonos“ folgen lassen. Die „Köln. Ztg.“ schreibt anlässlich dieser Aufführung in Köln in folgender schmeichehaften Weise über die Künstlerin: „Fräulein Natalie Köhler brachte vorgetern in der Saale der Vese-Gesellschaft des Sophokles' Oedipus auf Kolonos“ zum Vortrag. Wenn es schon für eine Dame kein kleines und leichtes Unternehmen ist, „Oedipus“ zu lesen, so muß die Art und Weise des Vortrags dieser Tragödie, wie er uns von Frä. Köhler geboten wurde, in der That Bewunderung hervorgerufen. Nachdem die Dame einleitend über die Bedeutung des Dichters und über das griechische Theater gesprochen, begann sie mit dem Vortrag der Tragödie selbst. Mit volltönender, sonorer Stimme, die über eine große Modulationsfähigkeit gebietet, führte sie die Personen der Tragödie charakteristisch vor, indem sie jede einzelne Stimme in einer besonderen Tonlage und mit so scharfer Nuancirung und so schöner Klangfarbe vortrug, daß es schien, als ob verschiedene Personen sich an dem Vortrage beteiligten. Dennoch war die Haltung der Dame ruhig und einfach und eine Ueberföhrung eines nachfolgenden Vortrags wurde an keiner Stelle bemerkt. Derselbe brachte eine überaus wohlthuende Gesamtwirkung hervor, welche sich von dem Munde der begeisterten Vortragenden warm und erwarmend in die Herzen und in das Gemüth der Zuhörer fortpflanzte. Diese spendeten Frä. Köhler für den ihnen gebotenen prächtigen Genuß, der durch die feine Musikbegleitung nur noch gehoben wurde, ungetheilten, wohlverdienten Beifall. Wir schließen uns demselben ohne allen Rückhalt an, wenn wir auch der Ansicht sind, daß die Künstlerin noch größere Wirkung haben würde, wenn sie etwas weniger gehetzt spräche.“ Der hiesige Oedipus-Vortrag soll im Saale des „Hotel Victoria“ stattfinden.

*** Der vom Männergesang-Verein „Concordia“** auf nächsten Sonntag den 3. März in die Saale des „Hotel Victoria“ abendliche große Maskenball scheint, wie immer, recht gut besucht zu werden. Namentlich sollen dem Vernehmen nach mehrere Gruppen angelegt, auch einige Maskenpiele in Aussicht sein, was das bei solchen Anlässen unentbehrliche närrisch-lebendige Treiben natürlich nur noch erhöhen würde. Daß an eleganten und originellen Costümen bei der „Concordia“ kein Mangel, ist von früher her bekannt, und dürfte in diesem Jahre ebenfalls um so sicherer sein, als zur Prämierung derselben durch sechs schöne und werthvolle Gegenstände diesmal noch größere Mittel aufgewendet worden sind wie früher. Auch die prächtigen Räume des „Hotel Victoria“ werden ihre Anziehungskraft auf das Narrenböllchen nicht verfehlen, und was die Musik anlangt, so könnte die Lösung dieser Frage kaum in besseren Händen ruhen als denen des Herrn Capellmeisters Münch. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr Abends.

*** Der „Wiesbadener Fecht-Club“** feierte vergangenen Samstag in der „Kaiser-Halle“ seinen diesjährigen Maskenball, welcher sich trotz der verschiedenen Festlichkeiten am gleichen Tage eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Eine große Anzahl wirklich origineller Damen- und Herren-Masken belebten den festlich geschmückten Saal und die Besucher blieben in heiterer froher Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen. Leider vermehrte man diesmal die originellen Aufführungen in Costüm, womit der Club früher bei ähnlichen Gelegenheiten stets Vorzügliches bot. Um diesen Ausfall zu erklären, ist hinzuzufügen, daß dem Verein im kommenden Monat Mai eine größere Aufgabe gelegentlich des Gauerbands-Festens in hiesiger Stadt bevorsteht und er jedenfalls hierfür alle verfügbaren Kräfte aufsparen will. Wir sind überzeugt, daß der Fecht-Club bei dieser Gelegenheit Alles aufbieten wird, um den Besuchern des Festes nur Gutes an dem Gebiete seiner edlen Kunst vor Augen zu führen.

*** Suppen-Anstalt des „Frauen-Vereins“.** Der Winter, der mit Schnee und Kälte so lange anhält, ist für die Armen die schwerste Zeit, da Verdient und Arbeit mangelt, oft auch noch Krankheit hinzukommt. Da ist es wohl an der Zeit, daß wir unsere Mitbürger daran erinnern, wie leicht es ihnen gemacht ist, in Etwas die Noth der Armen lindern zu helfen, indem sie Marken kaufen zu 10 und 15 Pfg. zum Vertheilen, wofür die Armen gute, nahrhafte Suppe oder Gemüse erhalten in

der Suppen-Anstalt des „Frauen-Vereins“. Auch wäre es wünschenswert, solchen Personen, denen die Armen- und Krankenpflege anvertraut ist, Marken zum Vertheilen zu überlassen; der gewissenhaften Verwendung sind wir ja sicher, da uns das segensreiche Wirken der Diakonissinnen, Diakonen, sowie der Nothden Kreuz-Schwester hinreichend bekannt ist. In dem Laden des „Frauen-Vereins“ (Marktstraße 18) sind die Marken stets zu haben.

*** Mäde-Herberg.** Auf den in Betreff dieses, von einigen hochherzigen Damen und Herren unserer Stadt beabsichtigten wohlthätigen Unternehmens durch eine Extra-Beilage erlassenen Aufruf in vorliegender Nummer unseres Blattes lenken wir hierdurch die besondere Aufmerksamkeit der geneigten Leser.

-o- Personalien. Die Civil-Justiz-Anwärter Herren Brückmann, Dienstadt und Rad von hier haben sich in der Zeit vom 18. bis 28. v. M. bei dem kgl. Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. der Prüfung für das Gerichtsschreiberamt unterzogen, dieselbe bestanden und sind infolge dessen zu Actuaren ernannt worden.

*** Mahnung zur Versicherung gegen Wasserschäden.** Es liegt uns ein Urtheil des kgl. Landgerichts vom 8. Januar d. J. vor, wonach ein Miether wegen Mangel eines Wasserleitungsrohres zu einem Schadenersatz von 537 M. 17 Pfg. an den Hauseigentümer verurtheilt worden ist. In den Entscheidungsgründen heißt es: „1) Der Miether hatte es veräumt, den am Reservoir befindlichen Hahn zu schließen; 2) das in dem Rohr zwischen Reservoir und Bad befindliche Wasser abzulassen; 3) den Abfluß an der Badewanne zu öffnen. Es ist allgemein bekannt, daß im Winter das Wasser in den Leitungsrohren einfrieren und darnach den Schaden, wie er hier vorliegt, herbeiführen kann. Es ist daher die Pflicht des Miethers, in der Zeit, in welcher Frost eintreten kann, dafür zu sorgen, daß ein solcher Unfall nicht vorkommt.“ Aus diesem gerichtlichen Urtheil geht hervor, daß die Miether schweren Verlusten ausgesetzt sind, falls sie oder ihr Dienstpersonal sich das geringste Versehen zu Schulden kommen lassen, was selbst beim besten Willen nicht immer zu vermeiden ist. Um so mehr empfiehlt sich die Versicherung gegen derartige Verluste bei der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserschäden, deren Prämienhöhe derart billig ist, daß Jedermann von der durch diese Gesellschaft allein dargebotenen Versicherungsgelegenheit Gebrauch machen kann und Gebrauch machen sollte. Die genannte Gesellschaft hat während ihres zweijährigen Bestehens schon weit über 5000 Schadensfälle regulirt und sich durch ihr solides und constantes Geschäftsverfahren überall bestens eingeführt. Ihr Versicherungs-Capital beziffert sich auf mehr als 300 Millionen M. Für die Hauseigentümer ist die Versicherung gegen Wasserschäden jedenfalls noch wichtiger, wie für die Miether, denn in gar vielen Fällen sind die Letzteren überhaupt nicht in der Lage, einen größeren Schadenersatz leisten zu können, und außerdem ist die Führung von Prozessen gegen die Miether eine sehr lästige, zeitraubende und unter Umständen höchst kostspielige Sache. Die Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserschäden regulirt ihrerseits sofort alle eintretenden Schadensfälle und befreit somit die Hauseigentümer von allen desfallsigen Unannehmlichkeiten und Verlusten.

*** Gerichtliches.** Nach einer Entscheidung des obersten Gerichtshofes ist Jemand, welcher gegen ein polizeiliches Strafmandat Widerspruch erhebt und die gerichtliche Entscheidung beantragt, vor Gericht nicht „Angeklagter“ und kann nicht gezwungen werden, auf der Anklagebank Platz zu nehmen.

*** Stechbrieflich verfolgt** wird von der hiesigen kgl. Staatsanwaltschaft ein unbekannter Mann im Alter von 28–35 Jahren, welcher sich Eugenieur Köhler, bezw. Bahl, bezw. Freitag aus Wien nannte und in der Zeit vom 31. Januar bis 3. Februar d. J. sich hier verschiedener Verbrechen schuldig gemacht hat, indem er möblierte Zimmer miethete, sich von den Miethseuten Geld, angeblich zur Abholung seiner Mobilien vom Zollamt, borgte und dann verschwand. — Auch hinter dem neulich unter Hinterlassung seiner Frau und mehrerer Kinder mit einer „Geliebten“ durchgebrannten Lüncher und Nachtwächter Johann Becker von hier ist ein Stechbrief erlassen worden und über denselben die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

*** Der Winter 1845 und 1889.** Auch der Meteorologe Oberst Chateaufort macht in einem öffentlichen Schreiben auf die Ähnlichkeit aufmerksam, welche zwischen dem Winter des Jahres 1845 und dem des Jahres 1889 waltet. Vor Allem beeinflusse natürlich die Sonne die Witterungsverhältnisse, und diese habe eine Maximal- und Minimalperiode in ihren Kraftäußerungen, welche zusammen elf Jahre umfassen. 1883 war beispielsweise ein Jahr von großer Entfaltung der Energie der Sonne; das Jahr 1889 wird daher nicht warm, und 1894, das erste Jahr der Periode, wieder sehr heiß werden. Die Jahre 1845–1889 umfassen vier Sonnenperioden. In dieser ganzen Zeit war die Witterung jedes Jahres stets dem der entsprechenden vorhergehenden Periode ähnlich. Bekanntlich haben schon die alten chinesischen Astronomen vor 5000 Jahren die elfjährige Sonnenperiode gekannt.

*** Für die Turnlehrerinnen-Prüfung,** welche im Frühjahr 1889 zu Berlin abzuhalten ist, ist Termin auf Montag, den 20. Mai d. J. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der dargelegten Dienstbehörde spätestens bis zum

13. April d. Js., Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar beim Minister spätestens bis zum 28. April d. Js. anzubringen.

* **Handelsregister.** Eingetragen wurde unterm 25. d. M., daß das Geschäft des Kaufmanns Caspar Führer mit allen Activen an seinen Sohn Kaufmann Joh. Ferd. Führer übergegangen ist und derselbe die bisherige Firma „Caspar Führer“ beibehält. Gleichzeitig wurde die dem Kaufmann Joh. Ferd. Führer für die Firma Caspar Führer ertheilte Procura gelöscht, weil solche durch die Uebergabe hinfällig geworden war.

* **Curhaus.** Die Eisbahn auf dem großen Weiher hinter dem Curhause ist von heute Freitag ab wieder eröffnet.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 9** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

+ **Siebrich, 28. Febr.** Wie wir aus sicherer Quelle vernommen haben, wird dem am hiesigen Real-Propagandium als Substitut des verstorbenen Rectors, dessen Stelle immer noch ihrer definitiven Besetzung harret, angestellten Gymnasiallehrer Herrn Dr. Müller in der nächsten Zeit eine Lehrerstelle zu Wiesbaden übertragen werden. Mit den Geschäften des Rectors der hiesigen Anstalt ist Herr Stritter, der auch von dem Curatorium als Rector in Vorschlag gebracht ist, von der Regierung in Staffel commissarisch beauftragt worden. Wenn der Vertreter des verstorbenen Oberlehrers Herrn Heßgen, dessen Stelle auch noch definitiv zu besetzen ist, Herr Meister, in eine ordentliche Lehrerstelle einrückt, so bleibt nach dem Weggange des Herrn Dr. Müller demnach noch eine Stelle zu besetzen.

= **Wallau, 28. Febr.** An Stelle des Rentmeisters Stäcker hat der Regierungs-Subnumerar Jung einstweilen die commissarische Verwaltung der hiesigen Steuer- und Forstklasse übernommen.

* **Niedersheim, 27. Febr.** Nach dem Geschäftsbericht der Niederwaldbahn-Gesellschaft für das Betriebsjahr 1888 haben trotz jenes Sündfluthjahres nicht weniger als 198,000 Menschen den Niederwald besucht. Die beiden Bahnen haben 183,884 Mk. eingenommen.

= **Gerborn, 28. Febr.** Dem Bürgermeister Todt hier ist die zum 1. April c. nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden.

= **Girad, 27. Febr.** Die bisherige katholische Vicarie dahier ist mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben worden.

= **Vacante Lehrstellen.** Die Lehrerstelle zu Oberhattert im Oberwiesenthal mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. soll bis zum 16. April l. J. mit einem Lehrer evangelischer Confession anderweitig besetzt werden. Auch die Lehrerstelle zu Niederwiesbach im Oberwiesenthal mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. ist zur anderweitigen Besetzung bis zum 1. Mai l. J. ausgeschrieben. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 1. April l. J. durch die Herren Schulinspektoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, in Wiesbaden einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königl. Schauspiele.** Zum Vorthelle der hiesigen Theater-Venstons-Anstalt gelangt heute Abend Auber's herrliche Oper: „Die Stumme von Portici“ zur Aufführung. Diese Oper, welche hier seit mehreren Jahren nicht gegeben wurde, dürfte wohl geeignet sein, das Interesse unserer Theaterfreunde zu erwecken und für die obige Anstalt eine große Einnahme zu erzielen, umso mehr, als Herr Krauß zum ersten Male den Masaniello singt.

* **Curhaus.** Das Programm der heute Freitag Abend 8 Uhr stattfindenden IV. Quartett-Soirée der Herren Capellmeister Lühner, Concertmeister Nowak, Sadony und Eichhorn ist ein musikalisch so hochinteressantes und gediegenes, daß es die Aufmerksamkeit aller Freunde dieser edlen Musikgattung in hohem Maße erregen dürfte. Es kommen zur Aufführung: Quartett in A-moll, op. 13, von Mendelssohn, Adagio und Finale aus dem Quartett in D-dur von Haydn, Quartett in G-dur, op. 18 No. 2, von Beethoven. — Die geringen Eintrittspreise von 1 Mk. für reservirte und 50 Pfg. für nichtreservirte Plätze ermöglichen auch dem minder bemittelten Musikfreunde den Besuch der Veranstaltung.

* **Bühnen-Literatur.** Im „B. L.“ lesen wir: Mit dem „Fall Clemenceau“ von Alexander Dumas hat das „Lefling-Theater“ das Sensationsstück der Saison gefunden. Das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus nahm das französisch-polnische Lustspiel-Drama — denn ein Sittenbild kann man das vieraktige Schauspiel füglich nicht nennen — mit sich von Akt zu Akt steigendem Beifall auf. — Aus Nordhausen wird berichtet, daß im Tivoli-Theater daselbst eine vom Kgl. Musik-Director Armin Fröh komponirte romantische Oper „Die Bergknappen“ unter Leitung des Componisten mit großem Erfolge aufgeführt worden ist. — Die Lindner'sche Oper „Der Meister dieb“ wird am Hoftheater zu Weimar am 3. März 1889 zum ersten Male in Scene gehen; dies neue Werk des talentvollen Componisten von „Kamiro“ wird auch von der Dresdener Hofoper zur Aufführung vorbereitet.

* **Personalien.** Emil Drach hat von Director Blumenthal die erbotene Entlassung aus dem Verbanne des „Lefling-Theaters“ erhalten, das er wegen ungenügender Beschäftigung in der Tragödie verläßt. — Frau Wilbrandt-Bandius hat sich nun wieder, wenn auch wohl nur vorübergehend, der Bühne zugewandt. Sie hat in Rostock, wo Wolff Wilbrandt und seine Gattin jetzt leben, die Eufonie im „Lezten Brief“ gespielt und ist auch in zwei neuen Bühnenwerken ihres eigenen Gatten mit dem von früher her gewohnten Erfolg aufgetreten. — Der berühmte Violoncellspieler Davidow ist, fünfzig Jahre alt, am Herzkampf gestorben. (Davidow hatte zuerst mehrere Jahre als erster Violoncellspieler im Orchester des Leipziger Gewandhauses, sowie als

Lehrer am Conservatorium gewirkt. Im Jahre 1862 folgte er einer Anstellung nach Petersburg, wo er als Kaiserl. Kammer-Virtuose und Lehrer am Conservatorium, seit 1876 auch als Director dieser Anstalt thätig war. Davidow hat sich öfter hier im Curhause hören lassen. (Die Red.)

* **Max Bruch's neues Chorwerk „Das Feuerkreuz“** in Breslau bei seiner ersten Aufführung einen glänzenden Erfolg erzielte.

* **Tenoristen unter den Schullehrern** sind nachgerade nicht ungewöhnliches mehr. Der Tenorist Jeller welcher kürzlich nach Wiesbaden engagirt worden ist, hat bisher in Landsberg in Bayern als Solist gewirkt und seine Tenorstimme wird als eine ungemein ansprechende bis in die höchsten Lagen ergiebige von Kritik wie Publikum gewürdigt.

* **Ein Goethe-Denkmal in Wien.** Der Wiener Goethe-Verein wird demnächst zur Errichtung eines Denkmals für den Dichter des „Faust“ einen neuerlichen Aufruf an das kunstsinigste Publikum erlassen. Ein bedeutender Gewinn dürfte der Denkmal-Angelegenheit daraus erwachsen, daß auf Veranlassung der Fürstin Hohenlohe die Professoren Krausmann, Tilgner, Wehr und Zumbusch sich bereit erklärten, die Würde für das Goethe-Denkmal, dessen Fonds von 18,523 fl. auf 22,000 fl. angewachsen ist, zu liefern.

* **Als Festgabe zu Döllingers 90. Geburtstage** erschien heute zu Bonn: Index librorum prohibitorum, gedruckt zu Parma 1580, zu dem einzigen bekannten Exemplare herausgegeben und erläutert von Dr. Fr. Heinr. Reusch, Professor an der Universität in Bonn.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** hat in einer besonderen Cabinetsordre die Offiziere und Mannschaften vor Samoa für ihre tabellarische Haltung im Gefecht vom 18. December 1888 die Anerkennung aussprechen lassen.

* **Kaisers Geburtstag in Sansibar.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erhielt Mittheilungen aus Sansibar vom 27. Januar über die dortige Feier des Geburtstags Kaiser Wilhelms I. Schon um 9 Uhr Morgens erschienen der Sultan mit zahlreichen Gefolge im Consulat-Gebäude zur Gratulation, wo bald darauf die fremden Vertreter und die Mitglieder der deutschen Colonien erschienen. Der Festgottesdienst fand um 11 Uhr auf der „Leipziger“ statt. Nachmittags vereinigte der Geschwader-Chef die Admirale und Commandanten der fremden Kriegsschiffe, sowie die Consuln zu einem Mittagessen.

* **Graf Moltke** wird am 8. März, dem Tage seines siebenzigjährigen Dienst-Jubiläums, nicht in Berlin anwesend sein. Nach dem „Wiesbadener Volksblatt“ beabsichtigt derselbe, in den ersten Tagen des März zu reisen und erst nach dem Tage seines Jubiläums nach Berlin zurückzukehren.

* **Dementi.** Der kaiserliche Oberforstmeister z. D. v. Bodelschwing in Bückeburg erklärt die Angaben über den Befehl des Ministers v. Bodelschwing zur Zurückziehung der Truppen im Jahre 1848 für „vollständig unwahr.“ Es habe Minister v. Bodelschwing nichts ferner liegen können, als einen solchen Befehl zu veranlassen. Von anderer Seite wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem vom Bürgermeister Naunyn herrührenden Berichte über die Audienz, welche er als Führer einer Anzahl Berliner Bürger am Morgen des 19. März beim König Friedrich Wilhelm IV. hatte, der König selbst den Befehl zum Zurückziehen der Truppen ertheilt hat.

* **Genossenschaftsgesetz.** Die Reichstags-Commission für das Genossenschaftsgesetz hat die zweite Lesung der Vorlage begonnen. Die Commission wird bis Anfang der nächsten Woche ihre Arbeiten zum Abschluß bringen. Mit der Berichterstattung wird der Abg. v. Rheinbaben betraut werden.

* **Preussischer Landtag.** Im Abgeordnetenhaus sprach beim Schlußantrag Windthorst's ferner Abg. Brühl vom evangelischen Standpunkte für den Antrag. — Abg. Kardorff freut sich der vollständigen Uebereinstimmung mit Stöcker. Der protestantischen Kirche könne allenfalls die Rechte gewährt, die der Antrag fordere; der katholischen nicht. Je öfter Windthorst den Antrag wiederhole, desto mehr würden dem Volke über die Politik des Centrums die Augen aufgehen. — Abg. Mosler vertheidigt den Antrag ausführlich; derselbe würde wiederholt werden, bis er erfolgreich sei. — Abg. Seiffart: Zur Vernichtung des Volkes halte er es für notwendig, daß der Antrag discutirt und als ein politischer Schachzug des Centrums gekennzeichnet werde. — Abg. Reichensperger hält die Annahme des Schlußantrages zur Bekämpfung der Sozialdemokratie für notwendig. Der Antrag verlange nur reinliche Recht. Die jetzige Stellung der Freikirchen gegen den Antrag widerspreche der von ihnen bei Beginn des Culturkampfes eingenommenen. — Abg. Birchow: Die Freikirchen seien wohl für Trennung von Kirche und Staat, aber gerade deshalb nicht für Verfrächtung der Schule. Die Religionsausübungen sollten Privatsache sein und aus der öffentlichen Discussion verschwinden. Soweit werde man kommen; wenn sie es nicht erleben, so seien sie doch die Apostel dieses Gedankens gewesen. — Abg. Stabrowski: Bei der wachsenden Verderbnis der Jugend müsse mehr der Kirche größeren Einfluß auf die Schule einräumen. — Minister

Gesetz beleuchtet die Stellung der Verfassung zur Schulfrage. Minister v. Bismarck habe selbst im Jahre 1849 Gesetzesvorschläge auf Trennung von Kirche und Staat als über den Rahmen der Verfassung hinausgehend bezeichnet. Er preist mit warmen Worten die Religiosität des preussischen Volkschullehrers und empfiehlt gütliche Vereinbarungen zwischen Kirche und Staat. — Nach einer längeren Rede des Abg. Gennern gegen den Antrag und einigen persönlichen Bemerkungen hebt Abg. Windthorst im Schlusswort hervor, daß man mit der Ablehnung des Antrages den Staat zum Richter über Glaubenssachen mache. Preußen sei nicht, wie Kardorff behaupte, ein evangelischer Staat, sondern ein paritätischer; darin verleihe seine Stärke; er hoffe, daß die Zustimmung Kardorff's Stöcker zügen werde; streng Evangelische dächten anders wie Stöcker. Der Antrag wird gegen die Stimmen des Centrums und der Polen abgelehnt. Nächste Sitzung Donnerstag.

*** Der Meistertitel.** Der Handelsminister Fürst Bischoff hat unterm 2. November v. J. folgendes, in mannigfacher Beziehung bedeutames Schreiben zu Händen des Doppelner Regierungspräsidenten ergehen lassen:

Euer Hochwohlgeboren erwidere ich auf den gefälligen Bericht vom 14. September v. J. bei Rücksicht der Anlagen ergebe, daß ich den Ausführungen des Erkenntnisses des Oberlandesgerichts zu Rumburg vom 8. December v. J. über die Berechtigung zur Führung des Meister-titels von Seiten der einer Innung nicht angehörigen Handwerker nicht beitreten kann. Der Inhalt des Berichtes der Reichs-Staats-Commission vom 16. Mai 1881 über den Entwurf eines Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (No. 128 der Druckfachen Seite 27), sowie in Sonderheit die Verhandlungen des Reichstags in der Sitzung vom 9. Mai 1883 (Prot. Seite 245 ff.) über den Antrag Baumbach und Genossen wegen Streichung der Nr. 8 in § 149 der Gewerbeordnung lassen füglich keinen Zweifel darüber bestehen, daß nach der Absicht des Gesetzgebers nur die Beilegung der Bezeichnung „Innungsmeister“ seitens eines einer Innung nicht angehörigen Handwerkers der gedachten Strafvorschrift unterliegen soll. Da dieser Sachlage halte ich es nicht für zulässig, daß seitens der Verwaltungsbehörden ein Einschreiten gegen die Beilegung der Bezeichnung „Meister“ herbeigeführt werde. Sofern Solches seitens einzelner Euer Hochwohlgeboren unterstellten Behörden etwa geschehen sein sollte, wollen Sie dieselben mit entsprechender Anweisung versehen. Im Uebrigen wird der angeregten Frage gegenüber seitens der Verwaltungsbehörden eine zuwartende Stellung einzunehmen und die Entscheidung über dieselbe, sofern sie etwa von Beteiligten beantragt werden sollte, mit dem Hinweis auf die Zuständigkeit der Gerichte abzulehnen sein. Der Minister für Handel und Gewerbe. In Vertretung gez. Magdeburg.

Dieser Erlass erklärt die Polizeibehörden als Unterorgane der Regierungs-Präsidenten für nicht zuständig, Strafen wegen der Führung des Titels „Meister“ seitens der Nicht-Innungsmitglieder zu verhängen, wie das hier und da geschehen ist.

*** Streik-Erlass.** Der von Seiten der Sozialdemokraten erfolgten Ankündigung von Massenarbeits-Einstellungen gegenüber weist die „Kreuz-Zeitung“ darauf hin, daß der Streik-Erlass von Postkammer vom 11. April 1886 noch nicht aufgehoben ist und dieser nöthigenfalls geeignet sein dürfte, die angebotene Streikbewegung in die erforderlichen Schranken zurückzuweisen.

*** Rundschau im Reich.** Der bekannte Berliner sozialdemokratische Stadtverordnete Kuhnert wird von den Sozialdemokraten des Waldburger Kreises als Candidat für die nächsten Reichstagswahlen aufgestellt werden. — Allgemein wird dem seitens des preussischen Handelsministeriums erlassenen Verbot des Handels und Notirung der bulgarischen Anleihe an der Berliner Börse politische Bedeutung beigegeben. — Bei der Berliner Stadtverordneten-Ergebniswahl im 9. und 20. Bezirk (dritte Abtheilung) vom 27. Februar wurden die Conservativen Bieten und Bitten gewählt. — Der am 28. Januar von Wilhelmshaven mit für die Wisman'sche Expedition bestimmten Dampfer, Proviant u. abgegangene Lloyd-Dampfer „Schwan“ ist am 28. Februar in Sanibar eingetroffen. — Einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.“ aus Kiel zufolge werden sich der Wisman-Expedition von dort von der kaiserlichen Marine vier Bootsmannschaften und fünf Obermatrosen anschließen, die als Führer von Dampfbooten und Winassen Verwendung finden sollen. Sie sollen im März von Hamburg aus die Reise antreten.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Nachdem jüngst bereits verlautete, Prinz Alexander von Battenberg werde in die österreichische Armee eintreten, meldet heute das „Wiener Tagblatt“, der Prinz werde in der nächsten Zeit das Commando eines in Galizien garnisonirenden Infanterie-Regiments erhalten und demgemäß auch daselbst längeren Aufenthalt nehmen. — Im Pester Stadthaus und vor demselben arrangirten die Studenten vorgestern lärmende Demonstrationen, da die Stadtvertretung mit 219 gegen 71 Stimmen beschloß, an der Agitation gegen das Wehrgesetz nicht theilzunehmen. Verirrte Polizisten intervenirten sofort, so daß die Ruhe nicht weiter gestört wurde.

*** Frankreich.** Sammtliche in Paris accreditirten Votschaster, ausgenommen der russische, welcher abwesend ist und durch den

Votschaftsrath Kogebue vertreten wurde, sowie die meisten anderen Missionsschefs conferirten am Mittwoch Nachmittag zum ersten Male mit Spuller, dem französischen Minister des Auswärtigen. — Eine offiziöse „Havas“-Note begründet die Beschließung des Michnow-Jugs damit, daß derselbe mit Gewehren und einer Mitrailleuse versehen auf einem alten Fort von Sagallo die russische Handelsflagge aufgehiebt, sich verschanzt und das Souveränitätsrecht auf Sagallo behauptet habe. Rußland habe den Zug desavouirt und nur für die Priester Schonung empfohlen. — Clemenceau stellte den Antrag, alle jetzigen Abgeordneten für die nächste Kammer für unwählbar zu erklären. Der Antrag stößt in Abgeordnetenkreisen auf lebhafteste Abneigung und hat wenig Aussicht auf Annahme.

*** Schweiz.** Infolge zahlreicher aus dem Canton Tessin und von im Auslande lebenden Tessinern dem Bundesrath zugegangener Beschwerden wegen willkürlicher Streichungen aus dem Stimmregister für die am nächsten Sonntag stattfindenden Neuwahlen des Großen Rathes richtete der Bundesrath ein sehr ernstes Schreiben an die Regierung von Tessin, in welchem er von dieser Mittheilung darüber verlangt, wie diese Beschwerden erledigt worden seien, damit der Bundesrath am Freitag endgültige Entscheidungen fassen könne. Der Bundesrath theilte der Tessiner Regierung ferner die Grundsätze mit, nach welchen eine Anzahl der Beschwerden zu erledigen sei, und bemerkte, er seinerseits wolle das Geeignete thun, um eine ruhige Abwicklung des Wahlgeschäftes zu ermöglichen und spätere einschneidende Maßregeln zu vermeiden. Auswärts weilende Tessiner kehren aus Italien, Frankreich, selbst aus England zahlreich heim behufs Theilnahme an der am nächsten Sonntag stattfindenden Wahl zum Großen Rath.

*** Holland.** Der Ministerrath berieth am Mittwoch die erforderlichen Maßnahmen für den Thronwechsel.

*** England.** Die Barnell-Affaire nimmt eine ganz unerwartete Wendung. Wir haben von der Flucht und dem Geständniß Biggott's, des von der „Times“ gegen Barnell gestellten Zeugen, bereits kurz Mittheilung gemacht, lassen aber bei dem großen und berechtigten Aufsehen, welches die Sache überall erregt, einen ausführlichen Bericht hier folgen, wie wir ihn im „B. Z.“ finden. Dort heißt es aus London, 26. Februar, 7 Uhr Abends:

Lange vor Beginn der Sitzung war der Verhandlungsaal gedrängt voll. Gladstone hat bleich und erregt neben den drei Richtern Platz genommen; Barnell, Labouchère, Harcourt und die meisten irischen Abgeordneten füllten die vorderen Bänke im Zuschauerraum. Alles wartete gespannt auf das Erscheinen Biggott's; aber derselbe kam nicht. Sein Name ward angesprochen, er antwortete nicht; Alles begann erregt zu flüstern, als plötzlich der Auwalt der „Times“, Mr. Soames, vortrat und unter allgemeiner Stille und Spannung mit schwacher, zitternder Stimme bekannt gab, Biggott habe gestern Abend, das Hotel, in welchem er wohnen verlassen und sei jetzt verschwunden. Barnells Auwalt, Sir Charles Russell bat um die sofortige Ausfertigung eines Haftbefehls. Diefem Wunsch wird ohne Weiteres Folge gegeben. Der Vorsitzende erklärt hierauf unter allgemeiner Aufregung, er sei nicht vorbereitet, weiter zu verhandeln, und müsse überlegen, was weiter zu thun sei. Darauf erhebt sich Sir Charles Russell und sagt sehr entschieden: „Was immer die „Times“ thun will, wir werden verlangen, daß diese Unternehmung zu Ende geführt werde, denn hinter Biggott stehen Andere. Es ist eine niederträchtige Verschwörung gewesen, Barnell zu verderben und Irlands Sache zu schädigen, und das muß ganz aufgedeckt werden.“ Unter allgemeiner Erregung unterbrechen die Richter die Sitzung für eine halbe Stunde. Gladstone schüttelte den irischen Abgeordneten die Hände. Von allen Anwesenden bewachte nur Barnell seine eilige Ruhe. Nach Wiederaufnahme der Sitzung theilt der Staatsanwalt mit, daß er einen Brief von Biggott erhalten, in welchem dieser geht, sämtliche „Barnell-Briefe“ gefälscht zu haben. Russell überrascht nun die Zuhörerschaft mit der Mittheilung, daß Biggott am Samstag Abend zu Labouchère gekommen und dort vor Augustus Sala eine Reihe abgelegt, Biggott habe auch einen Brief unterschrieben, den Russell verlesen zu dürfen bittet. Der General-Auwalt erhebt Einsprache. Russell ruft leidenschaftlich: „Ich bitte feierlich im Namen der Gerechtigkeit sprechen zu dürfen. Es handelt sich darum, zu zeigen, warum Biggott verschwunden ist, obwohl die Regierung drei Detectives zu seiner Ueberwachung aufstellte.“ Als die Richter zögern, ruft Russell mit größtem Pathos: „Euer Vorwissen haben darüber zu wachen, daß die Gerechtigkeit freien Lauf habe. Es ist Gefahr im Verzuge, wenn ich nicht sprechen darf, daß die wahrhaft Schuldigen entkommen. Es handelt sich darum, den Zusammenhang zwischen Biggott's Fälschung und der „Times“ und zwischen der „Times“ und den Ministern Ihrer Majestät der Königin und damit die Verschwörung aufzudecken, die zu Barnell's Verderben in's Werk gesetzt ist.“ Nach diesen Worten Russell's bemächtigt sich unbeschreibliche Erregung aller Anwesenden. Die Richter gestatten Russell das Wort und dieser beschuldigt nun die „Times“ und Houston offen, Biggott fortgeschafft zu haben, um die Bloßstellung seiner Auftraggeber zu verhindern.

Darauf folgt ein aufregendes Kreuzverhör Houstons, des Anwalts Soames und der drei Detectives. Houston erscheint schwer compromittirt. Es ist ein von gestern datirter Brief Piggott's aufgefunden, in welchem Piggott dem Mr. Houston anzeigt, daß die „Schatulle mit dem gefährlichen Inhalt“ glücklich verbrannt sei; Houston und die Anderen könnten daher ganz ruhig sein. Soames mußte zugestehen, daß er für die „Times“ keine Nachforschung über die Herkunft der Briefe und über Piggott's Charakter angestellt hat. Mit der Befanntgabe, daß Piggott wegen Meineids und Fälschung verurtheilt worden wird, schließt die Sitzung. In der ganzen Stadt herrscht eine unbeschreibliche Aufregung. Der heutige Sitzungstag kann weittragende Folgen für das Ministerium Salisbury und für Irland haben. Gladstone und Parnell wurden beim Verlassen des Gerichts-Gebäudes in den Straßen stürmische Ovationen dargebracht.

Am Mittwoch theilte Webster, der Anwalt der „Times“, der Parnell-Commission ein ihm aus Paris zugekommenes Schreiben Piggott's mit, worin derselbe erklärt, daß er die veröffentlichten, Parnell zugeschriebenen Briefe zurückziehe und sein Bedauern über deren Veröffentlichung ausdrückt. Auf Anrathen Russels, des Anwalts Parnell's, erschien Parnell auf der Zeugenbank und beides, daß die fraglichen Briefe nicht von ihm unterzeichnet seien. Auf Verlangen Webster's vertagte sich der Gerichtshof bis Freitag. Im Unterhaus erklärte der Minister des Innern, Matthews, daß die Regierung Schritte thue, um die Auslieferung Piggott's wegen Fälschung zu erwirken.

Rußland. Das „B. T.“ erfährt aus St. Petersburg, daß die geplante Verbindung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Alix von Hessen vorläufig als gescheitert zu erachten sei, nachdem der Thronfolger diesem Project die Erklärung entgegengesetzt habe: „Entweder die Prinzessin Elena von Montenegro, oder gar keine.“ Der Kaiser Alexander soll daraufhin verfügt haben, in Anbetracht der großen Jugend des Thronfolgers vorerst zwei Jahre lang jedes Heirathsproject ruhen zu lassen. — Ferner wird aus Petersburg gemeldet, daß die Sachlage an der afghanischen Grenze fortwährend ernsthafte Besorgnisse verursache. Abdurhaman beordere Truppen nach Herat. Durch sein Vorgehen rufe er Akte der Blutrache im Grenzgebiet hervor. Die russischen Behörden erhielten strikten Befehl, einen Konflikt zu vermeiden. — In Batum ist eine aus sechs hohen Würdenträgern bestehende bucharische Gesandtschaft eingetroffen. Dieselbe überbringt ein Dankschreiben des Emirs für den Eisenbahnbau an den Kaiser und führt reiche Geschenke mit sich. Die Weiterreise nach Petersburg ist bereits erfolgt.

Türkei. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel wird bestimmt versichert, daß die russische Botschaft auf die von Hirsch zu zahlende Abfindungssumme behufs Deckung der Rückstände der Kriegsschadigung bereits Beschlag gelegt hat. — Die russische Botschaft erhielt Weisung, behufs kostenfreier Rückbringung des Kosaken Aschinow und seiner Genossen nach Odessa einen Dampfer der russischen Schiff-Gesellschaft nach Port Said zu senden.

Ostafrika. Die am 13. Januar beim Ueberfall der Missionstation Bugu durch die Araber gefangen genommenen drei Missionare und Schwester Benedikta, die Oberin der Station, sind endlich nach wochenlangen Unterhandlungen, wie dem „Berl. Tzbl.“ aus Sansibar gemeldet wird, in Freiheit gesetzt worden.

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 28. Febr. Die Preise stellten sich pro 100-Kilogramm: Hafer 14 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk., Roggtrüb 6 Mk. 80 Pf. bis 7 Mk. 40 Pf., Gerst 7 Mk. 60 Pf. bis 9 Mk. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 27. Febr. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mk. 20 Pf. Korn 12 Mk. 20 Pf., Gerste 8 Mk. 90 Pf., Hafer 6 Mk. 70 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

Kal gebaden. Man schneidet den geschlachteten Kal in Stücke, läßt dieselben ein paar Stunden mit Salz und Pfeffer liegen, trocknet sie ab, wälzt sie in Ei und Semmel oder besser Paniermehl und backt sie von beiden Seiten braun. Man gibt Remouladenauce dazu.

Gegen das Zurückhalten der Milch bei Kühen. Ein amerikanischer Landwirth gibt ein angeblich unfehlbares Mittel an, um das Zurückhalten der Milch seitens der Kühe beim Melken zu verhüten oder vielmehr zu hintertreiben. Sobald nämlich die Kühe ihre Milch nicht von sich geben wollen, streckt er seine Hände nach oben und plaziert die Spitzen der Finger auf den Widerrist der Kuh, vorwärts von den Hüften und drückt sie dort dann möglichst fest auf, etwa eine Minute lang, in allen Fällen geben dann immer die Kühe ihre Milch ohne weiteren Widerstand ab.

Eine neue Pflanze. Sie heißt *Lallemantia iberica* und stammt aus dem vorderasiatischen Hochland. Die etwa 60 Cmt. hohe Pflanze trägt 2500 schwarze, weiß genabelte Samen von der Größe und Gestalt der Sonnenblumenkerne. In den letzten Jahren hat man sie mit gutem Erfolg im südlichen Rußland und in der Türkei angebaut. Das aus den Samen gewonnene fette Öl wird in Persien, Syrien und Kurdistan gleich dem Sesamöl ganz allgemein und seit langer Zeit benutzt. Es dient sowohl zur Beleuchtung, wie als Speisöl. Die chemische Untersuchung des Samens ergab, daß er sehr reich ist an Fett und Eiweißstoffen.

Hundertjährige Einführung der Fuchsia. Im Jahre 1768 wurde aus Chile die Fuchsia in Europa eingeführt. Der Franziskaner Karl Plumier hat dieselbe zuerst entdeckt und nach dem Mediziner Leonhard Fuchs, geboren zu Venedig in Schwaben, Verfasser eines sehr bekannten Kräuterbuches, genannt.

Eingewachsene Nägel. Viele Menschen haben große Qualen auszufehen durch die sogenannten eingewachsenen Nägel an den Füßen, und die meisten tragen selbst die Schuld an ihren Leiden, ohne es zu wissen. Fast allgemein werden die Nägel an den Zehen irrthümlicher Weise runter, wie an den Fingern, abgeschnitten, so recht die Ecken heraus, wie man zu sagen pflegt, damit die Nägel nicht wehe thun bei der engen Fußbekleidung. Kommt nun ein solcher Fuß in den Schuh oder Stiefel, so hören alle Leiden einige Zeit auf, die Haut an den Zehen wird aber nun umso mehr zusammengedrückt, weil dies durch das Entfernen des Nagels leichter geschehen kann; der Nagel wächst aber in seiner ursprünglichen Richtung, d. h. gerade aus, fort, und wird dann das Einwachsen in das Fleisch nicht ausbleiben. Man schneide deshalb die Nägel an den Zehen stets gerade ab, lasse ja die Ecken über das Fleisch herausstehen, dann wird man niemals über solche Leiden zu klagen haben.

Maul- und Blausenfische. Dies ist eine im höchsten Grade ansteckende epidemische Krankheit, die mitunter auch recht bössartig auftritt. Auch hier gilt der Grundsatz: Vorbeugen ist besser als Heilen. Das Erste und Nothwendigste ist natürlich, daß man sein Vieh vor jeder Berührung mit kranken Thieren, ja selbst mit Menschen, welche diese verpflegen, sorgfältig absperrt, es namentlich nicht auf die Weide und Tränke läßt. Als Vorbeugungsmittel hat sich die gewöhnliche Schwefelsäure (Vitriolöl) bewährt, wovon man jedem Thier täglich zweimal 10–15 Tropfen in's Trinkwasser gibt. Ist die Krankheit schon ausgebrochen, so wird dasselbe Mittel den Verlaut derselben sehr wesentlich abkürzen. Die kranken Thiere werden mit Wasser ausgewaschen, dem man auf 1 Liter 15 Tropfen Schwefelsäure zusetzt. Auch Carbolsäure, ebenso gebraucht, hat sich in neuerer Zeit sowohl als Vorbeugungs- wie als Heilmittel bewährt. Milch und Butter der kranken Thiere dürfen nicht genossen werden und der Verkauf derselben kann nach Umständen mit schwerer Strafe geahndet werden.

Kupfer- und Messinggeschirr hält sich sehr lange blank, wenn es auf folgende Weise behandelt wird. — Zuerst schneuert man das Geschirr mit harter gewordener Bier- und feinem Sande gut aus und spült es in reinem kaltem Wasser nach; dann wird es noch einmal mit feinem Sande aber ohne Bier ausgerieben und in einem zweiten Gefäß mit reinem kaltem Wasser gespült; hierauf mit einem Tuch gut getrocknet.

Mittel, trüb gewordene Fensterscheiben zu putzen. Man reibt die trübten Fenster mit fein geschlämmter Asche, die von Sandtheilen befreit ist, trocken ab und hülft dies nicht, so wäscht man die Scheiben mit verdünnter Salpetersäure und spült nach.

Vermischtes.

Vom Tage. Der Park der Herzogin von Hamilton in Baden-Baden wurde von einem Consortium, an dessen Spitze der Commerzienrath Engelhorn in Mannheim steht, für sechshundertfünfundachtzig Mark baar angekauft. Er wird in Baupläne abgetheilt werden. — Die ausgedehnte Briquetfabrik von Felix Dehann in Marchienne ist in Brand gerathen. Zehn Behälter mit je 500,000 Liter Theer brennen; das Feuer wird unmöglich zu löschen sein, sondern ausbrennen müssen, was so schnell nicht der Fall sein dürfte. Die vor Anker liegenden Schiffe sind ebenfalls in Brand gerathen. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

Aus den Schilderungen John Hallroy Motlen's, des Jugendfreundes Bismarck's, über einen Besuch, den er mit seiner Gemahlin dem Fürsten Bismarck in Varzin abstatte, ist die nachfolgende Darstellung, die sich anscheinend auf einen Zeitpunkt zwischen 1867 und 1870 bezieht, entnommen. Wir hatten von der Station anderthalb Stunden bis Varzin zu fahren. Als der Postillon in sein Horn blies und wir vor der Thür anfuhrten, kamen Bismarck, seine Frau, Marie und Herbert alle hinaus und hießen uns in der herzlichsten Weise willkommen. Ich fand ihn zu meiner Ueberraschung seit 1864 nur sehr wenig verändert. Er ist etwas stärker und sein Gesicht etwas gebräunter, aber noch ebenso ausdrucksvoll und gewaltig (powerful) wie immer. Frau von Bismarck hat sich in den 14 Jahren, seit ich sie zuletzt gesehen habe, nur wenig verändert. Marie ist ein hübsches Mädchen mit schönem, dunklen Haar und grauen Augen, einfach, ohne Piererei und voll heiterer Laune wie Vater und Mutter. Die Lebensweise ist die ohne alle Ceremonie, wie Du Dir denken kannst, wenn ich Dir sage, daß wir geradewegs aus dem Wagen in das Speisezimmer gingen (nach einer zehnstündigen staubigen und heißen Reise zu Eisenbahn und im Wagen) und uns gleich setzen und am Essen theilnehmen mußten, womit man schon halb fertig war, weil wir durch einen Zufall eine Stunde später als erwartet ankamen. Nach Tische machten Bismarck und ich einen langen Spaziergang in den Wald, wobei er die ganze Zeit in der einfachsten, humorvollsten und angenehmsten Weise über alle möglichen Dinge plauderte, die sich in diesen ereignisvollen Jahren

begeben haben, und zwar genau so wie alltägliche Menschen über alltägliche Dinge sprechen, ohne alle Affectation. In Wahrheit ist er so durch und durch natürlich, so voll „laissez-aller“, daß man sich immer wiederholen muß: dies ist der große Bismarck — der größte lebende Mann — und einer der größten Charaktere der Geschichte. Abends saßen wir ohne alle Ordnung bei einander, einige tranken Thee, andere Bier, andere Selterwasser — Bismarck rauchte eine Pfeife. Er raucht jetzt sehr wenig und nur leichten Tabak aus einer Pfeife. Als ich ihn das letzte Mal sah, rauchte er ohne Unterbrechung die stärksten Cigarren. Jetzt könnte er, wie er mir sagte, nicht um sein Leben die leichteste Cigarre rauchen. Die Lebensweise in Bargin ist sehr einfach, aber die Stundenentheilung eine sehr unregelmäßige. Bismarck erschien des Morgens gegen 11 Uhr. Sein Frühstück ist sehr einfach, ein Ei und eine Tasse Kaffee, und dann kam eine Meerschaumpfeife. Während er dort sitzt und mit uns allen spricht, hängt ihm sein Secretär die Stöße von Briefen ein, womit er in seiner Zurückgezogenheit geplagt wird, und macht mit einem, einen sehr langen Bleistift Notizen über die Antworten und anderweitigen Anordnungen. Mittlerweile spielten die Söhne Billard in einem anderen Theile desselben Zimmers und ein großer schwarzer Hund, Namens Sultan, durchstreifte die Gemächer und mischte sich in Jedermanns Unterhaltung. Nach dem Frühstück machten Bismarck und ich immer einen langen Spaziergang, während dessen er immer sprach, meistens über die Ereignisse des französischen Krieges. Die officielle Mittagszeit war 3 Uhr, aber wir saßen uns selten vor ¼ 4 Uhr zu Tische. Keine Gesellschaftstafel. Das Mittagessen war immer gut und einfach, der Wein vorzüglich.

*** Selbstmord eines Offiziers.** In Potsdam ereigt der Selbstmord des Premierlieutenants v. Berckheim in den Kreisen der Aristokratie großes Aufsehen. v. Berckheim gehörte einer reichbegüterten Familie an und stand seit Jahren im 1. Garde-Infanterie-Regiment als Secondelieutenant; vor einigen Tagen erfolgte mit seiner Beförderung zum Premierlieutenant zugleich seine Versetzung zu den Bietzen-Husaren nach Rathenow.

*** Auch ein Billardsport.** Der Tajezierlehrling Schröder und die Arbeitsburschen Saeger, Steglitz und Schulz wurden kürzlich vor der 3. Strafkammer des Berliner Landgerichts I wegen Diebstahl in Compagnie angeklagt, zur Verantwortung gezogen. Die im Alter von 16 bis 18 Jahren stehenden Burschen zogen gemeinsam in den verschiedenen Restaurationen und Schankstätten umher, um dort die Gelegenheit zu Diebstählen von Billardbällen wahrzunehmen. In den vom Angeklagten Saeger „ausbalancierten“ Lokalen sind denselben auch richtig zahlreiche Eisenbillardbälle zur Beute gefallen. Die Spitzbuben operierten nach der „Freis. Zig.“ in der Weise, daß sie gemeinsam eine Barthe Billard spielten und während zwei von ihnen den Wirth oder die Wirthin mit der Empfangnahme der Bezahlung beschäftigten, fanden die übrigen Gelegenheit einen der Bälle, bisweilen aber auch das ganze Spiel verschwinden zu lassen. Die Burschen haben für die gestohlenen Waaren mit ziemlicher Leichtigkeit Abnehmer bei Berliner Schankwirthin und Restaurateuren gefunden; es ist jedoch nur gelungen, zwei von den letzteren zu ermitteln und diese waren deshalb als Fehler neben den Dieben auf der Anklagebank. Bezüglich ihrer stellte es sich jedoch heraus, daß sie von den jungen Diebsbände anfänglich mit auf die Liste der Opfer gesetzt waren und daß die verhängten Billardspieler dann während des Spieles, wenn sich einer der im Gang befindlichen Bälle als schadhast herausgestellt hatte, plötzlich die Gelegenheit wahrnahmen, als Ersatz einen der gestohlenen Bälle anzubieten. Die beiden Schankwirthin wurden von der Anklage der Hehlerei freigesprochen, die Burschen aber, welche in sieben Fällen des Diebstahls gefaßt waren, zu 9, 6, 3 und 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

*** Eine große Entdeckung auf dem Gebiete der Elektrizität** hat, wie die Berliner „Volks-Zeitung“ meldet, ein deutscher Gelehrter gemacht, eine Entdeckung, welche sich allerdings nicht sofort — sei es mit, sei es ohne Patent — in flügendes Geld umsetzen läßt, welche aber den Namen des genialen Entdeckers sicher der Nachwelt überliefern wird. Professor Dr. H. Herz in Karlsruhe hat durch eine Reihe von sehr reichhaltigen Versuchen nachgewiesen, daß sich die Wirkung einer elektrischen Schwingung als Welle in den Raum ausbreitet und, nachdem er dies festgestellt, ist es ihm dadurch, daß er den anregenden Leiter in der Wellenlinie eines größeren parabolischen Hohlspiegels aufstellte, gelungen, diese Wellenwirkungen auf größere Entfernung bemerkbar zu machen. Es ist ihm auf diese Weise möglich gewesen, festzustellen, daß diese Wellen, abgesehen von ihrer ganz ungewöhnlichen Länge, vollständig in ihrem Verhalten den Lichtwellen gleich sind, sowohl was die geradlinige Ausbreitung, als auch was die Polarisation, die Reflexion und die Brechung anbelangt, so daß der Entdecker meint, man könne die Strahlen elektrischer Kraft vielleicht als Lichtstrahlen von sehr großer Wellenlänge bezeichnen. Der wissenschaftliche Werth dieser Entdeckung dürfte in erster Linie darin bestehen, daß sie geeignet ist, Zweifel an der Identität von Licht, strahlender Wärme und elektro-dynamischer Wellenbewegung zu beseitigen. Ueber den technischen Werth der Entdeckung werden uns wohl die privilegierten Erfinder nicht allzu lange in Zweifel lassen.

*** Eine neue Krankheit,** welche die Aufmerksamkeit der Eltern und Lehrer verdient, hat, nach dem 1. Heft der „Volkschule“, Dr. Guye, Professor der Ohrenheilkunde in Amsterdam, beschrieben und mit dem Namen „Aprolegia“ belegt. Dieser Name bezeichnet die Unfähigkeit, die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Gegenstand zu lenken. Die Krankheit, von der nur schulpflichtige Kinder und noch im Entwicklungsstadium stehende, geistig thätige junge Personen betroffen werden, ist eine Folge von Nervenkrankungen. Zuerst hat sie Professor Guye bei einem Knaben beobachtet, der gar nicht durch die Nase athmen konnte und nicht schlief, irgend etwas zu lernen. Er ging schon ein Jahr in die Schule und man war nicht im Stande, ihm mehr als die drei ersten

Buchstaben beizubringen. Bei Untersuchung des Knaben zeigte sich der Nasenraum vollkommen unweegsam, weil in ihm große Geschwülste lagen. Daß diese auch die Ursache der Gehirnschwäche waren, zeigte sich alsbald ganz offenbar, denn als die Geschwülste auf operativem Wege entfernt waren, lernte der Knabe das ganze Alphabet. Der Arzt war über den unerwarteten Erfolg nicht weniger erstaunt als die Angehörigen des Kindes. Ebenso auffallend war ein anderer Fall, in dem ein Gymnasiast auf der Schule nicht vorwärts kam, weil er die Mathematik nicht begreifen konnte. Nachdem seine normale nasale Athmung hergestellt war, hatte er auch mit diesem Wissenszweig keine Schwierigkeiten mehr. Am häufigsten findet sich die Krankheit bei Kindern, die mit offenem Munde zu schlafen und durch denselben zu athmen pflegen. Die Lymphdrüsen des Gehirns stehen durch Lymphbahnen mit der Nasenschleimhaut in Zusammenhang; ist nun durch Druck einer Geschwulst auf die Lymphbahnen oder durch andere Ursachen die Nasenschleimhaut in ihrer Thätigkeit gestört, so wird dadurch der Abfluß der Lymphe aus dem Gehirn gehemmt und in dem letzteren eine Erstickung hervorgerufen. Wie oft klagen auch Leute, die an acutem Schnupfen leiden, daß ihnen das Denken nicht so leicht werde wie sonst, da sie Schmere des Kopfes und Kopfschmerz verspüren.

*** Indianisch.** Folgende hübsche Geschichte bringt der amerikanische „Glaubensbote“, die, wenn nicht wahr, doch schon erfunden ist. Der Präsident der Vereinigten Staaten gab ein großes Fest. Auch mehrere, von ihren Stammesgenossen abgeordnete Indianer-Häuptlinge waren geladen. Bei dem glänzenden Festmahle saßen die Rothhäute in starrer Ruhe da, als jege sie nichts in Verwunderung, sie sprechen wenig, essen viel. Ein junger Häuptling hatte gesehen, daß die weißen Brüder sich Senn, den er übrigens nicht kannte, genommen hatten. Weil die Weißen sich so wenig davon nahmen, hielt er denselben für einen seltenen und seinen Vederbüßen. Neugierig nimmt er auch davon, aber viel und steckt die ganze Portion in den Mund. Der Sohn der Wildniß spürt ein heftiges Brennen auf der Zunge, aber ohne eine Miene zu verziehen, schluckt er Alles hinunter — nur kann er nicht hindern, daß Thräne auf Thräne über seine rothen Wangen rollt. Ein alter Häuptling, der in seiner Nähe saß und ihn beobachtet hatte, fragte ihn, warum er denn weine. „Ich weine“, sagte der junge Krieger, „weil ich gerade daran denke, daß mein armer Vater in den Wogen des Hurones vor einem Jahre ertrunken ist.“ Der alte Häuptling erwiderte nichts und nahm nun seinerseits Senn in denselben Weiße und mit derselben Wirkung wie sein Nachbar. „Alter Vater, warum weinst Du denn?“ fragte ihn nun mit lauerndem Blicke der junge Häuptling. „Ich weine darüber“, versetzte ruhig der Alte, „daß Du nicht vor einem Jahre mit Deinem Vater zusammen im Hurone ertrunken bist.“

*** Ein ägyptischer Friedhof.** Von Souhag in Ober-Ägypten wird dem „Manchester Guardian“ geschrieben: „Kürzlich ritten wir aus, um den alten ägyptischen Friedhof zu besuchen. Nach halbbründigem Ritte gelangten wir auf die Spitze eines Hügels und sahen vor uns ein kleines Thal, in welchem es buchstäblich von offenen, Mumien enthaltenden Gräbern wimmelte. Viele Mumien waren erst kürzlich ausgegraben und vorzüglich erhalten. Andere waren zerfetzt worden, wahrscheinlich von Schakalen. Ich glaube, es lagen mehrere Tausend Mumien herum. Das Zerstörungswerk wird von der Regierung geradezu unterstützt. Wehhalb? Wegen der paar Ohrringe oder Armbänder, welche an einigen sich befinden. Wir stiegen auf eine Anzahl Arbeiter, welche gerade mit dem Ausgraben beschäftigt waren. Sie hatten eine Frau an's Tageslicht gefördert, deren Haar und Kleidung wunderbar gut erhalten war. Sie rissen die Kleidung ab, um nach Edelsteinen zu suchen; da sie aber keine fanden, so warfen sie die Leiche mitanum den Kleibern in ein Loch und begannen ihre Ausgrabungen an einer anderen Stelle auf's Neue. In der Nähe stand ein alter Mann, der Regierungsbeamte, welcher die Arbeiten zu beaufsichtigen hat. Ich zweifle sehr, ob die Regierung mehr als 10 Pfd. Sterling jährlich aus der ganzen Sache erzielt, und dafür werden 1000 Mumien geschändet.“

*** Das Theater der Zukunft.** Amerika ist allerdings das Land der Wunder der Technik, transportable Hotels und schwebende Brücken legen Zeugnis davon ab, der neueste von einem Ingenieur in Boston gemachte Vorschlag ist indes schlechterdings zu abenteuerlich, um ohne Weiteres auf Vertrauen rechnen zu können. Dieser Mann will in Zukunft Theater bauen, welche bei Feuersgefahr blitzschnell in die Höhe gehoben werden können, so daß das Publikum in aller Gemüthlichkeit unter demselben hinweg in's Freie zu spazieren vermag. Der verwegene Baukünstler denkt sich das Gebäude mit allen seinen Mauern, Dächern und Thüren, abgesehen von den inneren Bankeisheiten, wie eine große Glasglocke, die auf einem Teller ruht. Letzteren stellt der Fußboden dar. Während nun die Glocke durch jene kolossale Maschine, deren Arme sich über das Haus erstrecken und es umklammern, emporgehoben wird, verharrt der Teller — der Boden — auf seinem Plage und alle Gefahr ist beseitigt. Also schleunigst hinweg mit den Noththüren, Sicherheitslampen und eisernen Vorhängen!

*** Locomotiven als „Regenspender“.** In einem „Eingefandt“ des in Amerika erscheinenden „Northwestern Railroader“ wird eine seltsame Theorie über die Zunahme der Ueberfluthungen und des Regens aufgestellt. In Nordamerika, meint der Einsender, seien allein über 30,000 Locomotiven in Betrieb. Diesen entströmen 53,000,000,000 Cubitards Dampf jede Woche, welche als Regen zur Erde fielen, genug, um alle vierundzwanzig Stunden einen tüchtigen Platzregen zu erzeugen. Wenn man nun den von den übrigen im Betrieb befindlichen Dampfmaschinen in die Luft entlassenen Dampf auf das Aesthache anschlügt, so steigen allein in Amerika alljährlich 470,000,000,000 Cubitards Wasser in dampfförmigem Zustande in die Atmosphäre. „Kann man sich da noch wundern über das häufige Vorkommen von Platzregen und Wolkenbrüchen?“

*** Zwei Begeisterte.** Sie: „Wer hätte auch die Fischen nicht lieb! Wie himmlisch ist der Fische grüne Pracht!“ Er: „Und wie göttlich nicht der eigene Stammtisch!“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 28. Februar 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Hell Herr Bürgermeister Heß und die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Dr. Berle, Käßberger, Knauer, Mäcker, Maier, Müller, Roder, Rehorst, Schlink, Steintauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Die Anlegung einer Wasserleitung nach der Colonie am neuen Friedhofe soll aus technischen Zweckmäßigkeitsgründen nicht in die Kastanienplantage, sondern in die Chaussee gelegt werden, weil erstere dereinst zu Vorgärten benutzt wird. Der diesbezügliche mit dem kommunalständischen Verbands, als Eigentümer der Straße, abgeschlossene Vertrag, betr. die diesbezügliche Benutzung der Straße, erhält die formelle Genehmigung des Gemeinderaths.

Gegen den Entwurf einer Polizei-Verordnung, betr. den Pferdebetrieb in der Langgasse hat der Gemeinderath 1. St. eine Anzahl Bedenken geäußert. Derselben sind dem Herrn Polizei-Präsidenten mitgeteilt worden, worauf derselbe den Entwurf in allen bestandenen Punkten abgeändert hat mit Ausnahme eines einzigen, betr. den Personenverkehr auf dem Trottoir. Die Streckenwärters-Frage ist erledigt, nachdem auf Beschwerde der Unternehmer die königliche Regierung anerkannt hat, daß von einem beständigen Streckenwärter vorläufig abgesehen werden könne. Sodann haben sich Bedenken geltend gemacht gegen die Auflage, beide Seiten des Wagens mit weithin leuchtenden Laternen zu versehen. Der Gemeinderath hält eine solche Laternen auf der vorderen Seite und auf der hinteren ein rothes Schlußlicht für ausreichend. Nachdem der Vertreter der Gesellschaft gebeten hat, daß von einer solchen nicht unbedeutenden Belastung abgesehen werden möchte, legt der Gemeinderath nach nochmaliger Erwägung auf die Beleuchtung der hinteren Seite seinen Werth mehr und ist damit einverstanden, daß hiervon abgesehen wird. Bezüglich des Tarifs hatte sich der Gemeinderath für allgemeine 10-Pfg.-Billets ausgesprochen, wogegen der Vertreter vorstellig geworden ist mit dem Bemerkten, dies sei bei der nicht voranzusehenden Rentabilität ein gewagtes Experiment, man könne bei solchen Tarifen eher ermäßigen als erhöhen. Dem Vorschlage des Herrn Oberbürgermeisters, zur Ausgleichung dieser Differenzen den Fahrpreis von den Launsbahnhöfen nach dem Kranzplatz auf 10 Pf. und bis zur Röderstraße auf 15 Pf. und so umgekehrt, oder von den Bahnhöfen bis zum Mauritiusplatz auf 10 Pf. und für größere Strecken auf 15 Pf. zu normiren, indem damit der Zweck, für 10 Pf. in die Mitte der Stadt zu kommen, erreicht sei, stimmt das Collegium zu. Mit der Auflage der Verpflichtung der Gesellschaft zur Reinigung der Strecken zwischen den Gleisen ist der Gemeinderath einverstanden, ebenso mit der Bestimmung, daß nicht überall, sondern nur an bestimmten „Haltestellen“ gehalten werden darf. Den Bedenken des Gemeinderaths gegen die Bestimmung, die Straßenübergänge im Trabe zu befahren, ist entsprochen worden, indem die Straßenkreuzungen, sowie die Einfahrten in enge Straßen langsamer befahren werden sollen. Die Bestimmung, daß Kinder- und Krankenwagen auf den Trottoirs der Langgasse nicht mehr fahren dürfen, ist auf Anregung des Gemeinderaths dahin abgeändert worden, daß sich der Ausschluss nur auf Kinderwagen bezieht, während die Krankenwagen, um den Verhältnissen Wiesbadens als Kurstadt zu entsprechen, auch weiterhin das Trottoir benutzen können. Der Gemeinderath erklärt sich auch damit einverstanden. Der § 36, wonach es verboten ist, auf dem Trottoir der Langgasse mit „untergefaßten Armen“ zu gehen, und die Zuwiderhandelnden ohne Ausnahme bestraft werden sollen, konnte die Billigung des Gemeinderaths nicht finden. Nachdem aber der Herr Polizei-Präsident an dieser Bestimmung festhalten zu müssen glaubt, schlägt der Herr Oberbürgermeister eine weniger scharfe Fassung dieses § vor, wonach es mehreren zusammengehenden Personen verboten sein soll, das Trottoir in seiner ganzen Breite einzunehmen, sondern dieselben so gehen müssen, daß bei einem Begegnen mit anderen Personen ein Ausweichen möglich ist. Der Gemeinderath stimmt diesem Vorschlage zu und ertheilt dann auch dem ganzen Entwurf in dieser abgeänderten Form seine Genehmigung. — Nach Mittheilung des Herrn Oberassessors Braß stehen die Platanenbäume an dem Verbindungswege zwischen Bierstädterstraße und dem Barththurm in einem Abstände von 6 Metern und dazwischendurch noch Alazien, was die Allee zu dicht macht. Er empfiehlt deshalb die Beseitigung der Alazien durch Verpflanzung von 23 derselben noch brauchbaren nach anderen Straßen. Die übrigen abgängigen 70 Bäume möchten versetzt werden. Der Gemeinderath ist damit einverstanden.

Dem Gesuche des Pferdebahn-Consortiums, betr. Anlage einer Weiche dicht bei der Rheinstraße und Kirchgasse, wird stattgegeben.

In der letzten Sitzung des Stadt-Ausschusses kam das Gesuch der Herren Carl Heilheider und Dachbedermeister Jacob Wedel um die Genehmigung zur Errichtung eines Ziegelringofens seitlich der Diebricher Straße zur Vorlage und wurde beschlossen, die Genehmigung unter den von der königl. Bauinspektion festgesetzten und den von der Stadt noch festzusetzenden Bedingungen zu ertheilen. Die Erbauung eines Wohnhauses für den Meister und das Bedienungspersonal macht den Dispens erforderlich. Der Gemeinderath beschließt denselben unter der Bedingung, daß der Bau auf Widerruf gestattet und dieser Widerruf im Stockbuch eingetragen wird, die Befestigung des Feldbores auf eine Länge von 250 Meter und eine Breite von 8 Meter hergestellt wird, was sich auf 2500 Mk. berechnet, und diese Befestigung durch das Stadtbauamt ausgeführt wird. Der Bau-Dispens wird nunmehr dem Bürger-Ausschusse zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Zur Kenntniß des Collegiums gelangt ein Schreiben des „Schützen-Vereins“, worin derselbe für die Bewilligung von 2000 Mk. zur Beschaffung

von Schrengaben für das diesjährige mittelhessische Schützenfest seinen Dank abgibt.

Die vom „Fischerei-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ angeregte Frage, ob das Aachseamt mit der Bewegung der Ausführung der Polizei-Verordnung vom 31. December 1888, wonach während der Schonzeit keine Fische verkauft werden dürfen, beauftragt werden könne, hat dem Herrn Aachse-Inspector zur Prüfung vorgelegen. Derselbe theilt nun mit, daß dem nichts im Wege stehe und die Aachse-Aufsicht dahin instruit werden sollten, womit der Gemeinderath erklart.

Dem Gesuche des „Lokal-Gewerbevereins“ um die Ueberlassung von 8 Raummeter Holz wurde entsprochen und die Abgabe des entsprechenden Quantum Brühlholz aus dem District „Gehr“ erhält nachträglich die Genehmigung des Gemeinderaths.

Nachdem nun der Plan für den Anbau am Gymnasium definitiv festgestellt ist, wonach sich die Kosten einschließlich Canalisirung etwas erhöhen und 47,000 Mk. betragen, erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden, daß nunmehr der königl. Regierung die Erklärung der Bereitwilligkeit der Erbauung abgegeben werde.

An die Wasserwerks-Commission ist die Frage gerichtet worden, ob es sich empfehle, daß das Wasser der „Holzborn-Leitung“, welches zwei Brunnen in der Kapellenstraße und einen in der Querstraße speist, in Aussicht genommen werden solle für den Springbrunnen auf dem Trinkhallenplatz. Da jedoch das Wasser zur Canalspülung benutzt und die angeregte Verwendung die Anlage eines Reservoirs erforderlich macht, solle von derselben abgesehen werden. Empfohlen wird dagegen, die Speisung des Springbrunnens an der Trinkhalle durch die Wasserleitung vornehmen und denselben nur während der Trinkstunden springen zu lassen.

Herr G. Ditt hat in seinem Hotel „Zum Nonnenhof“ elektrische Beleuchtung und benutzt nur wenig Gas. Trotzdem stellte sich der Verbrauch an Gas kürzlich auf 310 Mk. pro Monat. Die deshalb angestellte Untersuchung hat ergeben, daß im Saale des alten Nonnenhofes sich ein Luftschacht befindet, in welchem 5 Gasflammen angebracht sind, deren Hähnen sind beim Reinigen durch die Aufhänger unbemerkt geöffnet worden, wodurch das Gas über das Dach hinaus ausströmte. Dem Gesuche des Herrn Ditt um Ermäßigung dieses Gaspreises wird insoweit entsprochen, als der Gemeinderath beschließt 100 Mk. von den angeforderten 310 Mk. nachzulassen.

Herr Stadtbaumeister Israel trägt Folgendes vor: Herr Uhrmacher Rommershausen ist darum gekommen, daß ihm für Aufziehen, Instandhaltung u. d. städtischen Uhren anstatt 670 Mark 800 Mark jährlich bewilligt würden. Die Bau-Commission, welcher das Gesuch vorgelegen hat, empfiehlt dem Gemeinderath, dem Gesuche die Genehmigung nicht zu ertheilen, sondern dasselbe abzulehnen, event. es zu einer Kündigung des Vertrags kommen zu lassen und die betr. Arbeit neu auszu-schreiben. Bei dieser Gelegenheit ist in der Bau-Commission die Frage erörtert worden, ob es nicht besser sei, sämtliche städtische Uhren mit elektrischen Vorrichtungen versehen zu lassen, um eine vollständige Gleich-mäßigkeit in der Zeitangabe herzustellen. Das Ergebnis war folgendes: Am Rathhaus würde eine Normaluhr mit zwei Zifferblättern aufgestellt, von welcher sämtliche Thurm- und Schul-Uhren durch elektrische Werte regulirt werden könnten. Die Kosten würden sich auf rund 4000 Mk. stellen. Der Gemeinderath erklärt sich im Prinzip mit diesem Vorschlag einverstanden, beschließt jedoch, vorläufig erst die Normaluhr am Rathhaus ausführen zu lassen, zu welchem Zweck Herr Theodor Wagner ersucht werden soll, diesbezügliche Kostenanschläge vorzulegen, um event. auch später mit der Ausführung der Arbeiten betraut zu werden.

Herr Ingenieur Richter referirt Namens der Bau-Commission über folgende Vorlagen: Ein Baugesuch des Herrn Grafen von Kellmanns-egge, betr. Neubau eines Stallgebäudes Nerothal 27 wird auf Genehmigung begutachtet. — Ein Baugesuch der Herren Bösch und Schwand, betr. Neubau eines Wohnhauses Albrechtstraße nach § 2 des Baustatuts wird auf vorläufige Ablehnung begutachtet. — Ein Baugesuch des Herrn Oberlieutenant von Dewitz, betr. Errichtung einer Remise und eines Holzstalles Geisbergstraße 19 wurde auf Genehmigung unter Vorbehalt des Widerrufs begutachtet. Der Gemeinderath schloß sich diesen Gutachten der Bau-Commission an. — Sodann theilt Herr Ingenieur Richter noch mit, daß sich die Kosten für Begleichung des gefallenen Schnees in der Zeit vom 7. bis 21. d. Mts. auf nahezu 8000 Mk. belaufen hätten.

Der Verein für öffentliche Gesundheitspflege zeigt seine Constatirung an und bemerkt gleichzeitig, daß er es als den Ausdruck der wohlwollenden Förderung ansehe, wenn ihn der Gemeinderath in vor-kommenden sanitären Fragen zu Rathe zöge.

Antwortlich der an Herrn von Knoop ergangenen Aufforderung bezüglich Abschichtung von Hochwild in seinem Revier theilt derselbe nunmehr mit, daß 35 Stück Hochwild abgeschossen worden seien. Es wäre nicht möglich gewesen, mehr zu erlegen, da in Folge der kalten Witterung sich das meiste Wild nach den höher gelegenen fischalischen Waldungen vorgezogen hätte. Herr von Knoop bemerkt doch dazu, daß für die Zukunft ebenfalls Alles geschehen würde, um die Interessen vor Wildschaden zu schützen, wenn er auch dessen Beschwerde, mit Rücksicht darauf, daß sie mehr als genügende Entschädigung empfangen, nicht anzuerkennen vermöge.

Nachtrag.

* Rom, 28. Febr. In der Kammer zeigte Crispi an, das Ministerium habe, um eine Gefährdung der Staatsinteressen durch ein Votum des Parlamentes zu verhüten, seine Entlassung eingereicht. Der König ersuchte das Cabinet, zur Erledigung der laufenden Geschäfte vorläufig auf seinem Posten zu bleiben. Die Kammer vertagte sich darauf auf unbestimmte Zeit.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Strafhammer. Sitzung vom 28. Februar. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Geheimen Justizrath Moriz. — In wiederholter Verhandlung gelangte zunächst die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen das den Schreiner N. von hier von der Anklage des Widerstands und der Aufreißung freisprechende Urtheil des Königl. Schöffengerichts hier. Trotz nochmaliger umfangreicher Beweisaufnahme konnte der Gerichtshof dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft auf Verurtheilung nicht stattgeben, weil er die Sache nicht für genügend aufgeklärt hält. Die Berufung wurde deshalb verworfen und die Kosten der Staatskasse auferlegt. — Im weiteren Falle ist es ein Messerheld, welcher auf der Anklagebank Platz nimmt. Es ist dies der 23 Jahre alte Tagelöhner Johann M. von Gaißingen, Amts Ufingen. Am 19. November v. J. fand zur Feier des Kirchweihfestes im Gaißingen Tanz statt. Der frühe Morgen des andern Tages sah noch die Tanzlustigen besammeln. Neben den jungen Burtschen hatte auch der ältere Anton S. an dem Vergnügen Theil genommen, ob activ oder passiv, wurde nicht festgestellt. Dieser demüthigste Festgenosse war nun die Hellscheibe der übermüthigen Lanne der jungen Leute, er zog aber vor, als seine Aufforderung, ihn gehen zu lassen, nichts fruchtete, das Solal zu verlassen und den Heimweg anzutreten. Der Angeklagte, welcher sich auch an der Neckerei betheiligte, verfolgte den Abziehenden, ging aber nunmehr zu Thätlichkeiten über, indem er den S. mit einem Stiel Holz in der Seite „figelte“. S. suchte sich des Burtschen endlich zu entledigen, erhielt aber, indem er nach einem Stoch griff, schon einen Stich mit dem Messer in den Unterleib. Die Wunde behinderte S. 4 Wochen lang am vollen Gebrauche seiner Zähne. Mit Rücksicht auf das hartnäckige Leugnen des Angeklagten, seine Vorstrafe wegen desselben Vergehens und endlich die große Frivolität, mit welcher die That ausgeführt wurde, lautet das Urtheil auf 1 1/2 Jahre Gefängnis und sofortige Verhaftung. — Auch die folgende Anklage beschäftigt sich mit einer Messer-Affaire. Der 27 Jahre alte Maurergeselle Johann M. von Marzheim, Amts Hochst, gerieth am Abend des 25. September v. J. mit einigen anderen jungen Burtschen zunächst in einen Wortwechsel, welcher in Thätlichkeiten ausartete. Als jedoch M. gleich das Messer zog, ergriff sein der Gegner, Martin Balch L., mit demselben sich hin- und hergestochen, die Flucht. M. verfolgte ihn jedoch unter Drohungen so lange, bis er ihn erfaßte. Dem Messerstoche auszuweichen, gelang dem M. nicht, denn der Stich traf den Oberarm und verursachte eine nicht unbedeutende Wunde, welche jedoch, da nur Fleischtheile verletzt waren, keine weittragenden Folgen mit sich brachte. Die Vertheidigung des Angeklagten M., er habe sich im Stande der Nothwehr befunden, wurde durch die Beweisaufnahme haltlos. Das Urtheil lautete wegen gefährlicher Körperverletzung auf 1 Jahr Gefängnis. Auch dieser Angeklagte wurde als fluchtverdächtig sofort verhaftet.

Neueste Nachrichten.

* **Biel**, 28. Febr. Kaiserin Friedrich traf mit den Prinzessinnen-Töchtern um 11 Uhr 25 Minuten hier ein und wurde von dem Prinzen Heinrich am Bahnhofe empfangen.

* **München**, 28. Febr. Anlässlich seines neunzigsten Geburtstages gingen dem Stiftsprobst und Professor v. Döllinger schon gestern zahlreiche Telegramme zu, darunter solche von der Berliner, der Leipziger und der Wiener Universität und von der Oppositionspartei des österreichischen Abgeordnetenhauses. Der Ministerpräsident und Cultusminister Frhr. v. Luz gratulirte persönlich.

* **Wien**, 27. Febr. Die „Presse“ weist gegenüber den verschiedenen Versionen betreffend den Ankauf der Orient-Bahnen durch die österreichisch-ungarische Staatsbahn darauf hin, daß der vereinigte Verwaltungsrath der letzteren im December 1888 sich einstimmig für den Ankauf der Orient-Bahnen ausgesprochen habe.

* **Paris**, 28. Febr. Die Patriotenliga erließ namens ihrer angeblich 240,000 Mitglieder eine Erklärung, welche sich auf's Festigste gegen das Vorgehen gegen die Russen in Sagallo ausspricht und für die Familien der Todten und Verwundeten eine Subscription eröffnet.

* **London**, 28. Febr. In einem Leitartikel drückt die „Times“ wiederholt ihr aufrichtiges Bedauern über die Veröffentlichung der gefälschten Briefe Parnell's aus und erklärt gleichzeitig, daß, nachdem die Briefe zurückgezogen worden seien, die Untersuchung des übrigen Theiles der Anklagen ihren Fortgang nehmen werde. — Auf der Grand Trunk-Eisenbahn bei Saint-George stürzten drei Wagen eines Schnellzuges den steilen Damm hinab. 35 Passagiere sollen getödtet sein.

* **Athen**, 28. Febr. Der König nahm die Entlassung des Unterrichtsministers an und betraute den Marineminister mit dessen Stellvertretung.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Billabon D. „Ede“ von Sidamerita; in Queenstown der

Gunard-D. „Bavonia“ von Boston; in Boston der Gunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in Bombay der B. und D. „Ganges“ (engl. Post vom 8. d. M.); in Bahia der Nordb. Lloyd-D. „Hannover“ von Bremen; in Colombo der Nordb. Lloyd-D. „Nürnberg“ von Bremen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein wahrer Rettungsanker für jeden Lungen- und Nervenleidenden ist die Sanjana Heilmethode. Verfaßt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdtfeger zu Leipzig. Amtlich beglaubigtes Original-zeugniß No. 18307/VL. Herr J. Carstens zu Dietrichsdorf (Bez. Kiel) an den Privat-Secretär der Sanjana Company zu Egham-England (amtlich beglaubigt durch den Herrn Gemeindevorsteher Jaensch zu Dietrichsdorf). Sehr geehrter Herr! In Anbetracht meiner Krankheit theile ich Ihnen mit, daß ich mich bereits auf dem Wege der Besserung befinde. Meine Hoffnungslosigkeit ist geschwunden, Husten und Auswurf sind vermindert und ich fühle mich wie neu belebt. Welch' ein erhabener und trostreicher Gedanke ist es, daß den armen Kranken in aller Trübsal ein solcher Hoffnungstrahl zufließt, wie die „Sanjana Heilmethode“. Möge das Sanjana Institut den armen Leidenden noch recht lange erhalten bleiben, dieses ist mein innigster Wunsch. In dankbarer Hochachtung J. Carstens. Dietrichsdorf, 25. Aug. 88.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 10531 Blefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 1. März. 47. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

1. Benefice pro 1889.

Die Stimme von Portici.

Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen. Musik von Aubert.

Personen:

Alphonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel.	Herr Schmidt.
Graf von Arcos	Herr Scharwenta.
Elvira, seine Verlobte, eine spanische Prinzessin	Herr Hörner.
Lorenzo, Alphonso's Vertrauter	Herr Krauß.
Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Rau.
Fenella, seine Schwester	Herr Aglitz.
Selva, Offizier der Leibwache des Vicekönigs	Herr Ruffini.
Pietro	Herr Kaufmann.
Borella, neapolitanische Fischer	Herr Schneider.
Morena	Frau Baumann.
Eine Ehrenname der Prinzessin	
Hofdamen aus Elvira's Gefolge. Edle. Spanier. Neapolitaner und Neapolitanerinnen. Offiziere. Pagen. Magistratspersonen von Neapel. Fischer und Fischerinnen. Volk und spanische Soldaten.	

Vorkommende Tänze:

Alt 1: Guaracho, } ausgef. von B. v. Kornagel, Frä. Schrader
Alt 3: Tarantella, } und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 2. März:

Zum ersten Male: Cyprienne. (Divorçons!)

Curlhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 1. März:

IV. Quartett-Soirée.

Ausführende:

I. Violine: Herr Concertmeister Nowak. II. Violine: Herr Sadony.
Viola: Herr Capellmeister Lüstner. Violoncell: Herr Eichhorn.

Programm.

1. Quartett in A-moll, op. 18 Mendelssohn.
2. Adagio und Finals aus dem Quartett in D-dur (Beethoven No. 35) Haydn.
3. Quartett in G-dur, op. 18 No. 2 Beethoven.

Anfang Abends 8 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Rürturnen, Kürfechten und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Porzellanwaaren im Laden gr. Burgstraße 11. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Staatswald-Distrikt „Brücher“, Oberförsterei Ram-bach. (S. Tgl. 44.)
Holzversteigerung in den Staatswald-Distrikten „Kantmayer“, „Stein-hausen“ und „Gewachsenstein“. (S. Tgl. 49.)
Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Bruchsteinen, im Canalisations-Bureau. (S. Tgl. 50.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 27. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	742,2	740,7	741,1	741,3
Thermometer (Celsius)	-9,1	0,0	-3,9	-4,2
Dunstspannung (Millimeter)	2,0	2,9	2,6	2,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	63	75	76
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,3	—

Nachts etwas Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 27. Februar 1889.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169,5-10 bz.
Dulaten	London 20,465 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80,80-85 bz.
Sovereigns	Wien 168,85 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Discount 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Discount 3%.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 9*† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 423† 528 558**
910 1020**	730† 843† 1016†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Eiden.

* Nur von Biedrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	754* 915 1115 1153* 1232 240 534
510 75 835*	654* 751 930

* Nur bis Riedelheim.

* Nur von Riedelheim.

Stwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 430 von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 424 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 737	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 113 (Haupt-Bahnhof) 1213*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn-)
227 46 66 725 (Haupt-Bahn-)	hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 143*
hof) 1029* (Sonntags bis Niedern-)	453 614*** 933
hausen).	* Nur von Hildsch. ** Nur von Niedern-
* Nur bis Hildsch.	hausen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 231 75	929 117 453 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11¼ Uhr bis Coblenz und 10¼ Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6¼ Uhr: „Die Stumme von Portici“. Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: IV. Quartett-Soirée. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Girchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 5¼ Uhr, Sabbath Morgens 8¼ Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9¼ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5¼ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6¼ Uhr, Wochentage Morgens 6¼ Uhr, Wochentage Nachmittags 5¼ Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. Febr.: Eine unehel. L., N. Lina Dorothea. — Am 21. Febr.: Dem Fuhrmann Johann Philipp Carl Neffendorf e. L.,

N. Emma Emilie Johanne Wilhelmine Anna. — Dem Schachtmeister Johann Kern e. L., N. Marie Anna Catharine Hermine. — Am 23. Febr.: Dem Lehrer Erhard Kolb e. S., N. Rudolf Heinrich Erhard. — Am 24. Febr.: Dem Kellerer Erbanus Frant e. S., N. Heinrich Rudolf. — Am 25. Febr.: Dem Tagelöhner Eduard Anton Jacob Krafke e. L., N. Auguste Christiane Dorothea.

Aufgeboren. Der Kaufmann Franz Pelikan aus Gießen, Land-kreises Frankfurt a. M., wohnh. zu Gießen, und Henriette Elise Louise Hartmann aus Jbstein im Unterarmutskreise, wohnh. zu Volksmarlen, Kreises Volkshagen. — Der Gärtner Heinrich August Senberth aus Wals-dorf im Unterarmutskreise, wohnh. zu Nerfburg, und Anna Marie Tattenberg aus München-Gladbach, Regierungsbezirks Köln, wohnh. dahier. — Der Wagner Moris Friedrich Kürschner aus Möhra, Bezirks Salungen im Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, wohnh. dahier, und Maria Theresia Weier aus Winkels im Oberarmutskreise, wohnh. dahier. — Der Schriftfeger Philipp Christian Johann Peter Dörner aus Laufenselden im Unterarmutskreise, wohnh. dahier, und Louise Johanna Christiane Wilhelmine Stöckel von hier, wohnh. dahier. — Der General-Secretär des Vereins Nassauischer Land- und Forst-wirthe Adolf Müller aus Ederdors, Bezirks Freudensthal in Schleien, wohnh. dahier, und Marie Bücking aus Alsfeld im Oberarmutskreise, wohnh. zu Alsfeld.

Gestorben. Am 26. Febr.: Der Schlossergehülfe Reinhold Beichel aus Bunsau, Regierungsbezirks Biegnitz, alt 19 J. 7 M. — Der unberehel. Schneider Peter Eigner aus Hofheim, Kreises Höchst, alt 52 J. 10 M. 7 J. — Am 27. Febr.: Theodor, S. des Kohlenhändlers Peter Schlin, alt 9 M. 22 J.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.